Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

130 (19.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 130. Karlsruhe, Montag den 19. März 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Vom badischen Landtag.

Unser Kammerberichterstatter schreibt uns:

▲ Karlsruhe, 17. März.

Die Geschichte des badischen Parlaments, oder bestimmter gesagt, unserer Volksvertretung hat ihre Tradition: Es muß sicher eine gute Tradition sein, denn man hört sehr häufig in der Zweiten Kammer oft zur Aufmunterung, oft zur Begütigung, aber auch zur Rechtfertigung aussprechen, daß man auf die Tradition des Hauses Rücksicht zu nehmen habe, oder daß dieses oder jenes der Tradition des Hauses nicht entspreche. Wenn man sich Mühe gibt, näher zu ergründen, worin der konkrete Charakter dieser Einrichtung der zweiten Kammer der Landstände zu finden sei, wie er sich darstellt und wie er in die Erscheinung tritt, so kann man nur entdecken, daß die Tradition in einer Reihe von Gewohnheiten und Gepflogenheiten wurzelt, die unserer Volksvertretung zu einem liebgewonnenen Herkommen geworden sind. Eines läßt sich aber auch feststellen, daß diese Traditionen keine lärmenden Debatten, keine stürmischen, wild bewegten Szenen kennt, die an die traurigen und beklagenswerten Vorgänge in den österreichischen Parlamenten erinnern.

Nun ist aber gerade nach dieser Seite hin mit der hehren **Ueberlieferung des Hauses heute gründlich gebrochen** worden. Das Ungestüme, die rücksichtslose Schärfe und die vor nichts zurückscheuende Kritik, die mit der wachsenden Größe der Sozialdemokratie auch in unserem Parlamente ihren Einzug gehalten haben, sie stießen heute die Tradition der zweiten badischen Kammer unbarmherzig über den Haufen. Der **17. März** wird ein **Gedenktag** sein in den Annalen unseres Parlaments, und er wird nicht zuletzt von der Regierung im Kalendarium der Zeitgeschichte rot angestrichen werden. Der Ausgang, den die heutige Sitzung nahm, war ein stürmischer und bewegter, und rief im Hause große Aufregung hervor. Den Anstoß zu dieser Wendung gaben einige Ausführungen des Ministers Schenkel.

Man behandelte in der heutigen Sitzung nur ein **Kapitel**: die **Beschwerden der Schutzmannschaft**. Die Abg. Muser (Dem.), Venedey (Dem.) und Frühauf (freis.) brachten eine Reihe Wünsche der Schutzleute zur Sprache, und fanden damit auch Unterstützung von **sozialdemokratischer** Seite. Mit besonderer Genugtuung führte dabei der dieser Partei zugehörende Abg. **Kräuter** aus, daß sich die Schutzleute auch an seine Partei gewendet haben, um hier im Landtag ihre Beschwerden vertreten zu lassen. Mit einer Wendung an die Regierung meinte dann der Redner, daß es für diese nicht besonders angenehm sein müsse, wenn die **Leute, die den Staat gegen den Umsturz verteidigen sollen, sich an die Partei wenden, die angeblich den Umsturz herbeiführen** will.

Das war (mit Recht! D. R.) für den Herrn Minister zu viel und mit einer gewissen Erregung erwiderte Minister Dr. Schenkel dem sozialdemokratischen Redner. Er bezeichnete es als eine **Pflichtwidrigkeit**, daß **Schutzleute Sozialdemokraten** in Anspruch nehmen, um im **Landtage** ihre Wünsche vertreten zu lassen. Diese Aeußerung wiederum rief bei den **Sozialdemokraten den Sturm höchster Erregung** hervor. Es entstand ein **Tumult, wie ihn das Rondell der zweiten Kammer noch nicht kannte.** Die Wirkung dieses impulsiven Ausbruchs der Entrüstung bei den Sozialdemokraten wirkte im ersten Augenblick wie **lähmend** auf das Haus. Man war **starr**, denn aus der Tradition kannte man diese Erscheinung **in unserem parlamentarischen Leben noch nicht.** Auch auf den **Minister** machte das Bild der laut tobenden sozialdemokratischen Fraktion einen sichtbaren Eindruck.

Als dann der Herr **Minister** die Ansicht vertrat, daß er den **Schutzleuten verbieten müsse**, sich **sozialdemokratischer Hilfe** zu bedienen, entstand ein neuer, **viel größerer Tumult**, aus dem nur **Geck's** gewaltiges Organ zu hören war, der den Schutz des Präsidenten vor der „Frivolität" des Ministers heischte. Die **Erregung** war auf das **höchste** gestiegen und auf den Gesichtern der sozialdemokratischen Abgeordneten, las man Entrüstung und Empörung. In diesen hochgehenden Wogen, die ihre Brandung bis an den Ministertisch treiben zu wollen schienen, verschaffte sich nach vieler Mühe der Steuermann des sturmerschütterten Landtagsschiffes. Präsident Dr. **Wilckens**, endlich Geltung. Er stellte mit der **Drohung, zu den äußersten geschäftsordnungsmäßigen Mitteln** zu greifen, die Ruhe wieder her. Der **Minister** konnte **zu Ende** sprechen.

Damit sind wir aber **noch nicht am Ende** der heute begonnenen Debatte. Sie wird in der **nächsten Sitzung** fortgesetzt werden und es können sich vielleicht noch Dinge ereignen, von denen die Tradition des Hauses ebenfalls nichts wußte.

Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

(Vorläufige Ergebnisse.)

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 ergab (Heft 1 1906 der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches) für das gesamte Reich eine Bevölkerung von 60 605 183 Personen, davon sind 29 868 096 männlich, 30 737 087 weiblich.

An der Reichszahl ist Preußen mit 37,3 Millionen, Bayern mit 6,5, Sachsen mit 4,5, Württemberg mit 2,3 Millionen beteiligt, so daß auf die vier Königreiche 83,48 v. H. der Reichsbevölkerung treffen. Dazu kommt dann das Großherzogtum **Baden** mit 2 009 320 Personen usw.

In Großstädten, d. h. Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern, deren es jetzt 41 im Reiche gibt — die größte davon Berlin (2 040 222), die kleinste Wiesbaden (100 955) — wohnen 11 498 049 Personen oder 18,97 v. H. der Reichsbevölkerung.

Mit seinen Vororten zusammen umfaßt Berlin fast 3 Millionen, nämlich 2 989 726 Einwohner. Gemeinden von 20 000 Einwohnern und mehr sind 249 vorhanden; 27 hiervon (in Preußen) sind nicht städtischen Charakters.

Da bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 die Reichsbevölkerung auf 56 367 178, nämlich 27 737 247 männliche und 28 629 931 weibliche Personen festgestellt war, so ist die Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren um 4 238 005 oder 7,52 v. H. gewachsen, was auch der Bevölkerungszunahme in Baden allein genau entspricht.

Die Volkszählungen seit 1871 ergaben:

	Einwohner	Zuwachs absolut	Zuwachs v. H.
am 1. Dezember 1871 . .	41 058 792	—	—
„ 1. „ 1875 . .	42 727 360	1 668 568	4,06
„ 1. „ 1880 . .	45 234 061	2 506 701	5,87
„ 1. „ 1885 . .	46 855 704	1 621 643	3,59
„ 1. „ 1890 . .	49 428 470	2 572 766	5,49
„ 2. „ 1895 . .	52 279 901	2 851 431	5,77
„ 1. „ 1900 . .	56 367 178	4 087 277	7,82
„ 1. „ 1905 . .	60 605 183	4 238 005	7,52

Die höchste absolute Zuwachsrate fiel auf das letzte Jahrfünft 1900 bis 1905, die geringste auf das Jahrfünft 1880 bis 1885. Relativ ist die Zuwachsrate 1895/1900 zwar die höchste (7,82 v. H.), aber die von 1900/1905 ist kaum geringer. Im ganzen hat die Einwohnerzahl des Reichs sich seit 1871 um 19 546 391, also um 47,61 v. H. vermehrt. Sie stieg seit 1855 (mit 36 113 644 Einwohnern) um 24 491 539 oder 1,04 v. H. und seit 1816 (mit 24 833 396) um 35 771 787 oder um 1,01 v. H. im Jahresdurchschnitt gestiegen.

Deutschlands Bevölkerung wird nur von Rußland (125,6 Millionen) und von den Vereinigten Staaten von Amerika (76,2 Millionen) übertroffen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Beratung des Etats für Deutsch-Ostafrika.

Von den im Etat geforderten 8 neuen **Bezirksämtern** in Deutsch-Ostafrika hat die Kommission 4 gestrichen.

Erbprinz **Hohenlohe** bittet um Wiederherstellung der Position. Der Gouverneur hält diese Organisation für unerläßlich.

Nachdem auch noch die Abgg. Graf **Arnim** (Rp.), v. **Böhlendorff** (kons.) denselben Wunsch ausgesprochen, tritt das Haus dem **Beschluß** der Kommission bei.

Eine Position von 59 000 ℳ für **Regierungsschulen**, welche die Kommission genehmigt hat, beantragt Abg. **Bachem abzulehnen.** Redner wünscht nur konfessionelle Schulen.

Abg. **Ledebour** (Soz.) widerspricht diesem Antrage; ebenso **Schrader** (frs. Vp.)

Erbprinz **Hohenlohe** führt aus, er habe schon in der Generaldebatte erklärt, daß die Regierung auch ihrerseits an der Errichtung von Schulen festhalte. Wir haben es überdies auch mit den Buren zu tun. Diese stehen auf einem besonderen evangelischen Standpunkt und es würde unmöglich sein, für sie durch Missionsschulen zu wirken.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) tritt für Ablehnung der Position ein.

Abg. **Schwerin-Löwitz** erklärt, seine Freunde würden, obwohl sie in der Kommission für den Titel gestimmt hätten, ihn hier ablehnen, da es sonst den Anschein gewinnen könnte, als ob wir unseren konfessionellen Standpunkt verlassen.

Nach weiterer längerere Debatte, in der von dem Abg. **Singer** mit der Anzweiflung der Beschlußfähigkeit gedroht wird, falls der Antrag auf Rückverweisung an die Kommission zur Abstimmung komme, wird vom Vicepräsidenten Grafen Stolberg eine neue Sitzung auf 4½ Uhr anberaumt, da sich bei der auf Antrag Singer erfolgten namentlichen Abstimmung Beschlußunfähigkeit ergab.

Um 4½ Uhr beginnt die neue Sitzung, in der die **Beratung des Etats für Ostafrika** fortgesetzt wird.

Die Forderung für eine **weiße Kompagnie** ist von der **Kommission** gestrichen worden.

Abg. Graf **Arnim** (Rp.) empfiehlt **Bewilligung**.

Erbprinz **Hohenlohe** bittet ebenfalls darum und bemerkt, ein Gesetzentwurf sei bereits im Bundesrat fertiggestellt und werde **bald dem** Hause zugehen, der **weiße Truppen auch für andere Schutzgebiete** in Aussicht nimmt. Werde jetzt die weiße Kompagnie abgelehnt, so werde erwogen werden, ob nicht zu demselben Zweck ein Nachtragsetat einzubringen sei. Zum mindesten notwendig seien Weiße für die Bedienung der Maschinengewehre. Ein Abfall eines Teiles der schwarzen Truppen sei doch immerhin denkbar. Und wenn die Maschinengewehre in die Hände der Schwarzen fallen, würde es für uns verhängnisvoll sein, wenn die Schwarzen die Bedienung dieser gefährlichen Waffe verstünden.

Abg. **von Bohlendorff** (kons.) wünscht baldige Einbringung des Nachtragsetats.

Abg. **Müller-Sagan** (frs. Vp.) ist der Ansicht, daß das Haus für die Kolonien bereits genug bewilligt habe und ist gegen neue Bewilligungen.

Nach weiterer Debatte tritt das Haus einstimmig dem Beschluß der Kommission bei. **Die weiße Kompagnie bleibt also gestrichen.**

Ohne erhebliche weitere Debatte wird der Rest des ostafrikanischen Etats genehmigt.

Montag 1 Uhr Fortsetzung des Kolonialetat, vorher 3. Lesung des Nachtragsetats für Ostafrika. Schluß 6½ Uhr.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(76. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Drittes Kapitel.

Als wir in Cobbs-Hole ankamen, stand Frau Jolland am Herde und bereitete das Frühstück. Sobald Betteretsch meinen Namen nannte, kam ein bleiches, hageres Mädchen mit auffallend schönem Haar und wild blickenden Augen aus einem dunkeln Winkel der Küche hervor und hinkte mit ihrer Krücke an den Tisch. Sie starrte mich ein paar Sekunden lang an, kehrte mir dann den Rücken und eilte hinaus. Bum-bum — tönte die Krücke auf der hölzernen Stiege und in dem oberen Zimmer; bum-bum kam es wieder herunter. Lucy Jolland stand mit dem Brief in der Hand auf der Schwelle und winkte mir, daß ich ihr folgen sollte. Draußen stellte sie sich mir gegenüber, Haß und Abscheu im Gesicht. „Was kann sie nur an dem Mann so Anziehendes gefunden haben?" murmelte sie vor sich hin. „Mein armes, verlorenes Herzblatt, ach, wie sehr hast Du Dich betrogen! — Da, nimm ihn," schrie sie in plötzlicher Wut und schleuderte mir den Brief vor die Füße. „Ich sehe Dich heute zum erstenmal und will Dich mein Lebtag nicht wieder sehen." Damit hinkte sie eilig von dannen.

Daß sie verrückt sein mußte, war für mich keine Frage. Ich hob Rosanna Spearmanns Schreiben auf und betrachtete es von allen Seiten. Die Adresse lautet: „Für Herrn Franklin Blake, dem es Lucy eigenhändig übergeben soll." Nachdem ich das Siegel zerbrochen hatte, zog ich aus dem Umschlag einen Brief nebst einem besonderen Zettel. Zuerst las ich den Brief:

„Wenn Sie, geehrter Herr, mein Betragen Ihnen gegenüber, während Ihres Aufenthalts im Hause meiner Herrin, Lady Verinder, begreifen wollen, so folgen Sie der Anweisung, die auf dem inliegenden Zettel steht. Tun Sie es, ohne daß jemand dabei ist, der Ihnen zusehen könnte.

Ihre ergebene Dienerin
Rosanna Spearman."

Der Zettel enthielt die folgenden Worte:

„Memorandum: Bei Eintritt der Flut nach dem Zitterstrand gehen. Auf der Südspitze bis an den Punkt, wo der Leuchtturm mit der Flaggenstange des Küstenwächters in einer Linie liegt. Einen Stock oder irgend etwas Gerades auf den Felsen legen, um die Richtung beizubehalten. An dem Ende des Stocks nach der scharfen Kante des überhängenden Felsen fühlen, der auf der Seite des Zittersandes liegt. Durch das Seegras hindurch mit der Hand die Kette suchen und sie bis zu der Stelle verfolgen, wo sie in den Zittersand hinabgeht. Dann an der Kette ziehen."

Als ich von dem Zettel aufsah, stand Betteretsch neben mir. „Herr Franklin, ich halte es nicht länger aus; sagen Sie mir, was in dem Brief steht, ich bitte Sie um Gottes willen."

Stumm reichte ich ihm die beiden Papiere, die er mit gierigen Blicken verschlang. „Also hatte der Wachtmeister doch recht!" rief er in größter Erregung. „Von Anfang an behauptete er, Rosanna müßte sichs aufgeschrieben haben, wo der Versteck zu finden sei, und hier ist nun ihre Aufzeichnung. Das Geheimnis, das selbst der große Cuff nicht entdecken konnte, soll sich vor Ihnen enthüllen. Jetzt ists Ebbezeit, und bis die Flut eintritt, können wir schon am Zitterstrand sein."

„So wollen wir keine Zeit verlieren."

Unterwegs riefen wir uns noch einmal alle Umstände ins Gedächtnis, die Rosannas Tode vorangegangen waren. Ihren heimlichen Gang nach Frizinghall, während alle glaubten, daß sie krank im Bette läge; ihre Arbeit bei Licht die ganze Nacht hindurch und ihren Besuch bei den Jollands, wo sie sich die Blechbüchse und die zwei Hundeketten aus dem eisernen Gerümpel herausgesucht hatte. Betteretsch erzählte mir, wie fest Wachtmeister Cuff überzeugt gewesen sei, daß Rosanna im Zittersand irgend einen Gegenstand verborgen haben müsse und wie er sich vergebens den Kopf zerbrochen habe, was das wohl sein könne. Alle Einzelheiten unserer damaligen Forschung nach dem verlorenen Mondstein standen mir wieder lebendig vor der Seele.

Am Zitterstrand angekommen, trat ich auf den niedrigen Felsvorsprung der Südspitze hinaus und legte meinen Stock genau in der Richtung, welche der Zettel angab, auf das unebene Gestein. Betteretsch war nach dem Tannenwäldchen zurückgegangen; wie schwer es ihm auch wurde, mich allein zu lassen, so wollte er doch dem Willen der toten Rosanna nicht zuwider handeln, da ihr Brief ausdrücklich forderte, daß die Entdeckung ohne Zeugen erfolgen solle.

Es fehlten noch ungefähr zwanzig Minuten bis zum Eintritt der Flut. So steckte ich mir denn zum Trost eine Zigarre an, da es kein besseres und wirksameres Beruhigungsmittel für den ungeduldigen Menschen gibt, als das Rauchen.

Es war ein wunderschöner Morgen; die Sonne strahlte in unbewölkter Klarheit und die köstliche Frische der Luft machte das bloße Dasein und Atmen zum Genuß. Sogar die kahle braune Fläche des Zitterstrandes glänzte in goldigem Schimmer. Aber jetzt kam die Flut heran; der Sand begann sich kräuselnd zu bewegen, zu schwanken und zu erbeben, als ob ein trügerischer Geist des Abgrundes ihn in seiner bodenlosen Tiefe aufwühlte. Ich warf meine Zigarre fort und begab mich an Ver-

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 18. März. Der Kaiser verlieh, wie der „Reichsanzeiger" meldet, dem deutschen Botschafter in London, Grafen **Wolff-Metternich** den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz".

hd **Berlin**, 18. März. Als **Gründer einer neuen Partei** trat hierselbst in einer Volksversammlung im Germaniahaus der frühere Reichstagsabg. Rektor **Ahlwardt** auf. Das Thema seines Vortrages lautete: „**Die geheime Verschwörung gegen das deutsche Volk.**" Ahlwardt betonte im Eingang seiner Rede, daß er vor etwa **10 Jahren** sich von der öffentlichen **Agitation zurückgezogen** und diese Zeit zu **Studien benutzt** habe, deren **Resultat** er jetzt dem **Volke vorlegen** wolle.

= **Berlin**, 18. März. Der **Verein der Vororte Berlins** hat beschlossen, **einstimmig** gegen die **drohende Besteuerung** der **Vorortsfahrkarten** und **Dampferbillets** beim **Reichstage** und beim **Bundesrat** vorstellig zu werden.

= **Berlin**, 18. März. Die **Schüler-Flottenspende** hat 65 000 ℳ ergeben, die Spenden der höheren Töchter 29 000 ℳ.

= **München**, 18. März. Der **Magistrat** von München beschloß mit den liberalen und sozialdemokratischen Stimmen **gegen die Zentrumsstimmen die Umwandlung** von **sechs Volksschulen** in den Außenbezirken in **Simultanschulen** mit fakultativem Besuch. Ob Regierung und Ministerium die Genehmigung erteilen, ist lt. „Frkf. Ztg." abzuwarten.

Vom Kaiser.

= **Bremen**, 18. März. (Tel.) Der **Kaiser** reiste gestern mittag von Bremerhaven nach **Bremen** ab. Hier traf der Kaiser nachmittags 1 Uhr ein. Er wurde von dem Bürgermeister **Pauli** bewillkommnet und fuhr unter dem **Jubel** des **Publikums** zum **Ratskeller**, wo er das **Frühstück** nahm. Anwesend waren unter anderen Staatssekretär v. **Tschirschky**, der gestern in Bremerhaven eingetroffen und in Begleitung des Kaisers heute mittag hierher gefahren war; ferner **Geo Plate**, Konsul **Achelis**, Generaldirektor **Wiegand** vom Norddeutschen Lloyd, Oberst Albrecht vom Regimente „Bremen" und mehrere Senatoren.

Nach der Ankunft im Ratskeller wurde der Kaiser von dem präsidierenden Bürgermeister **Barkhausen** begrüßt. Nach dem Frühstück begab sich der Kaiser nach dem Bahnhofe, wo die **Abreise** um 3½ Uhr nachmittags erfolgte.

= **Berlin**, 18. März. (Tel.) Der **Kaiser** ist gestern abend von **Bremen hier wieder** eingetroffen.

Geh. Regierungsrat Knack †.

= **Berlin**, 18. März. Der vor einigen Tagen an Bronchialkatarrh erkrankte **Direktor** des **Bureaus** des **Reichstages**, Geh. Regierungsrat **Knack**, ist gestern abend **gestorben**. Knack stand im 66. Lebensjahre. Er hat in seiner amtlichen Stellung sich stets des Vertrauens aller Parteien zu erfreuen gehabt.

Schweiz.

Eine Botschaft über die neue Militärorganisation der Schweiz.

= **Bern**, 18. März. Der **Bundesrat** hat gestern eine an die Bundesversammlung gerichtete **Botschaft** über den Entwurf einer **neuen Militärorganisation** veröffentlicht. Danach wird an der **Gliederung** der schweizerischen Armee **nichts geändert**, in der Meinung, daß es den Beschlüssen der Bundesversammlung vorbehalten bleibt, Aenderungen vorzunehmen. Die schon gemeldete Bildung besonderer **Gebirgstruppen**, die aus Gebirgsgegenden rekrutiert werden sollen, ist in Aussicht genommen.

Die körperliche Ausbildung der jungen Mannschaften nach dem Schulaustritt bis zum Beginn der Wehrpflicht, sowie ihre Ausbildung im Schießen vor der Dienstzeit soll vom Staat nach Kräften gefördert werden, vor allem durch finanzielle Beihilfe. Diese **Vorbereitung** zum **Militärdienst** ist eine **freiwillige**. Die vielfach verlangte obligatorische Vorbereitung hat man fallen gelassen. Die Dauer der Rekrutenschulung beträgt für die Kavallerie 90 Tage, bei den anderen Waffen 70 Tage. Die Wiederholungskurse, die jährlich abgehalten werden, dauern 11 Tage. Im Auszuge, der die Jahrgänge vom 20. bis 32. Lebensjahre umfaßt, haben die Mannschaften sieben Wiederholungskurse durchzumachen. Die **Schießpflicht**, d. h. die Absolvierung verschiedener Schießübungen, ist von allen gewehrtragenden Mannschaften jedes Jahr zu erfüllen.

Die **Truppeneinheiten** in der **Artillerie** gehen sämtlich an den **Bund** über, während die **Infanterie**, wie bisher, kantonal bleibt. Die Tendenz des Entwurfes geht dahin, die Ableistung des Militärdienstes auf die jüngeren Jahrgänge zu konzentrieren und gleichzeitig eine Verbesserung der Ausbildung zu erzielen, ohne die Zahl der Diensttage zu vermehren.

Frankreich.

hd **Paris**, 18. März. (Tel.) Bis zum 15. März sind nach einer amtlichen Statistik **490 Inventaraufnahmen** beendet worden. Seitdem wurden **2366 neue Aufnahmen** gemacht, so daß die Gesamtzahl 53 856 beträgt. Die Regierung ist gewillt, die Inventaraufnahme durchzuführen, wenngleich unnötige Zusammenstöße vermieden werden sollen.

Gegen den Priester **Guyomard**, der gestattet hatte, daß in der **Kirche** ein **Plakat** befestigt wurde mit der Aufschrift: „Dieben ist es untersagt, die Kirche zu betreten", ist gerichtliche Verfolgung eingeleitet.

In **Montegards** begab sich der **Unterpräfekt**, ein Gendarmerie-Offizier und der Prokurator mit einer Abteilung Gendarmen und Infanterie nach der Ortschaft, wo die **Registraturbeamten** vor einigen Tagen mit **Gewehrschüssen** empfangen wurden. Die Ankunft der Beamten wurde durch **Sturmleuten** angekündigt. Schließlich stellte sich der Gemeindevorsteher doch zur Verfügung.

Die deutschen Handelshochschüler in Marseille.

= **Marseille**, 18. März. Die am Freitag hier eingetroffenen **deutschen Schüler** der **Handelshochschule** in **Köln** besichtigten heute den **Hafen** und nahmen dann an einem **Festmahl** teil, bei dem der **deutsche Generalkonsul** in einer **Rede** darauf hinwies, wie viel solcher Besuch zur Herstellung **freundschaftlicher Beziehungen** und zur Wahrung des allgemeinen **Friedens** unter den Nationen beitrüge, und sodann den **Behörden** den **Dank** für den den **Schülern** bereiteten **Empfang** aussprach. Professor **Eckert-Bonn** betonte in einer Ansprache die **geistigen** und **industriellen Beziehungen**, die die beiden Länder verbänden. Die deutschen Schüler reisen heute nach Nizza weiter.

Spanien.

Zur politischen Lage im Lande.

= **Madrid**, 18. März. (Tel.) Vor der **Abstimmung** der **Kammer** über das Gesetz betreffs der **Zuständigkeit** der **Militärgerichte** bei **Vergehen** gegen das **Vaterland** und das **Heer** faßten einige **Deputierte** und **sämtliche Journalisten** einen **Protest** gegen die Artikel des Gesetzes ab, welche die **Freiheit** der **Presse zu schmälern** suchen. Hierauf **verließen** sie den **Saal**. Wie die Blätter melden, wird das Gesetz am **Dienstag genehmigt** werden.

Dem „Imparcial" zufolge beabsichtigt Ministerpräsident **Moret** beim **Könige** vor dessen Abreise nach den kanarischen Inseln die **Vertrauensfrage** zu stellen und wenn diese zu seinen Gunsten ausfalle, das **Kabinett umzugestalten**.

Die **republikanische Minderheit** hat beschlossen, von den **Parlamentssitzungen** fern zu bleiben, bis die für das **Land notwendigen Gesetzentwürfe** zur Beratung stehen.

hd **Madrid**, 18. März. (Tel.) In **Andalusien** herrscht infolge der Dürre **Hungersnot**. Die **Leiden** der **Bevölkerung** sind unbeschreiblich. Wenn die Regierung nicht wirksame Maßregeln zur Unterstützung des Volkes durchführt, scheint **eine Revolution unvermeidlich**.

= **Barcelona**, 18. März. (Tel.) In der Universität wurden gestern von **katalonischen Studenten Ausschreitungen** begangen, die ein Einschreiten der Polizei nötig machten. Der Rektor ordnete im Einverständnis mit dem Gouverneur die **Einstellung der Vorlesungen** an. Die **Universität** wurde **geschlossen**.

Amerika.

= **Newyork**, 19. März. (Tel.) Eine Reihe bekannter **Deutschamerikaner** beginnt eine **Agitation** zu **Gunsten** der **Schlichtung** aller **Streitigkeiten** zwischen **Deutschland** und **Amerika** durch **Schiedsgerichte**.

= **Rio de Janeiro**, 18. März. Das in **Santos** arretierte, angeblich vom „Panther" entflohene Individuum heißt nicht **Steinhaufen**, sondern ist der mehrfach vorbestrafte Falschmünzer **Malfeld**. Der „**Panther**" wird nächstens in Santos erwartet.

Johann Most.

= **Newyork**, 19. März. (Tel.) Der bekannte **Anarchist Johann Most**, früher deutscher sozialdemokratischer Abgeordneter, ist **gestorben**. Most, der schließlich wegen seiner exzentrischen Ideen von seinen eigenen Leuten nicht mehr ernst genommen ward, wurde am 5. Februar 1846 in **Augsburg** geboren. Er war von Beruf Buchbinder.

Der Anarchist Johann Most.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 25. Februar d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Karl Pfaff am Gymnasium in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Telegraphengehilfin: Pauline Becker in Bruchsal.

Ernannt: zum Oberpostassistenten: der Obertelegraphenassistent Wilhelm Kaiser in Mannheim unter gleichzeitiger Versetzung nach Karlsruhe; zu Postassistenten: die Postgehilfen Wilhelm Lang, Herm. Müller, Emil Uhlig in Mannheim, Otto Mairon in Meckesheim, Honor Waibel in Rastatt.

Versetzt: die Postassistenten: Oskar Becker von Bruchsal nach Mannheim, Christian Dreikorn von Mannheim nach Wertheim, Johann Heil von Bruchsal nach Gernsbach, Friedrich Keller von Mannheim nach Heidelberg.

Gestorben: der Telegraphensekretär a. D. Hermann Elsner in Baden-Baden.

Badische Chronik.

Rh. **Karlsruhe**, 19. März. Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Ministerialdirektors Heil ist, wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, Herr Geheimerat **Braun** in Aussicht genommen; seine Ernennung soll unmittelbar bevorstehen. Geheimrat Braun ist 54 Jahre alt und gehört seit 1899 als Landeskommissär für den Bezirk Karlsruhe dem Ministerium des Innern an. Von seiner schweren Erkrankung ist er so weit genesen, daß er letzte Woche eine Erholungsreise nach dem Süden antreten konnte, von der er frühestens nach einigen Wochen hierher zurückkehren wird. An seiner Stelle soll dem Vernehmen nach Herr Geheimer Regierungsrat Adolf **Föhrenbach**, seit 1899 Amtsvorstand in Karlsruhe, Landeskommissär und Kollegialmitglied des Ministeriums des Innern werden, während Geheimer Regierungsrat Freiherr v. **Krafft-Ebing** in Lörrach als Vorstand des Bezirksamts Karlsruhe in Aussicht genommen ist.

// **Karlsruhe**, 18. März. In Anwesenheit des Ehrenpräsidenten des **Badischen Militär-Vereinsverbandes**, General d. J. v. **Röder**, und unter dem Vorsitze des Präsidenten Generalleutn. **Fritsch** fand heute von 10—2 Uhr eine **Präsidial- und Verbandsausschußsitzung** statt, an der 29 Mitglieder teilnahmen. Aus dem **Kassenbericht** ist zu erwähnen, daß der Verband jetzt ein Vermögen von 679 000 ℳ besitzt (387 000 ℳ mehr als im vorigen Jahre), daß 2010 Kameraden, bezw. Witwen mit 43161 ℳ unterstützt wurden und daß zur Unterstützung von **Veteranen** 32 000 ℳ jährlich zunächst vorgesehen sind. Die nächste Verbandssitzung soll am 7. Juli, der Abgeordnetentag am 8. Juli in **Endingen** stattfinden.

Karlsruhe, 18. März. Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt" enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. das **Viehseuchenabkommen** zwischen dem **Deutschen Reich** und **Oesterreich-Ungarn**. Zum Vollzug desselben wird bestimmt: Die Einfuhren von Tieren einschließlich des Geflügels, von tierischen Rohstoffen und von Gegenständen, die Träger des Ansteckungsstoffes von Tierseuchen sein können, aus Oesterreich-Ungarn über die badische Grenze, wird auf Konstanz beschränkt. Die zur Einfuhr bestimmten Tiere unterliegen der **Kontrolle des Bezirkstierarztes** in Konstanz. Rindvieh und Schafe aus Oesterreich-Ungarn dürfen bis auf weiteres nur zur alsbaldigen Schlachtung in die Schlachthäuser in Konstanz, Freiburg, Baden, Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg und Mannheim eingeführt werden. Die Sendungen dürfen nur über den Hafen oder den Bahnhof in Konstanz geleitet werden. Die **Weiterbeförderung** wird davon abhängig gemacht, daß die bestimmten Nachweise erbracht, die Tiere vom Grenztierarzt in Konstanz untersucht und seuchen- und seuchenverdachtfrei befunden werden. Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind zurückzuweisen. Die Einfuhr und Durchfuhr von Schweinen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn bleibt bis auf weiteres verboten.

Δ **Karlsruhe**, 19. März. Die **Trinkerheilstätte** in **Renchen**, bekanntlich eine Gründung der badischen Bezirksvereine gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, vollendet demnächst ihr erstes Betriebsjahr. Die Frequenz der Anstalt, sowie die zahlreich von allen Teilen des Landes eingelaufenen Anfragen beweisen zur Genüge, daß mit der Erstellung einer Heilanstalt für minderbemittelte Alkoholkranke einem lebhaft empfundenen Bedürfnisse entsprochen worden ist. Für den regelmäßigen Besucher der Anstalt ist es erfreulich zu beobachten, wie die Pfleglinge, die meistens in einem recht reduzierten Zustande eintreten, schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit körperlich aufblühen und sich bald auch mit Eifer an den gemeinsamen Arbeiten in Garten und Feld unter der Leitung des rührigen Hausvaters beteiligen. Von den bisherigen Insassen der Anstalt war der größere Teil in der Lage, den Normalverpflegungssatz (2 ℳ pro Tag) aus eigenen Mitteln oder mit Hilfe von Angehörigen zu bestreiten. Wo dies nicht möglich war, wurden die Kosten von staatlichen bezw. komunalen Verwaltungsstellen getragen. Auch Krankenkassen haben der Anstalt wiederholt Pfleglinge zwecks Durchführung eines Heilverfahrens überwiesen. Der demnächst erscheinende erste Jahresbericht wird Näheres über die Erlebnisse und Ergebnisse aus dem ersten Betriebsjahr der jungen Wohlfahrtsanstalt enthalten.

V **Rüppurr**, 17. März. Bei dem anläßlich des **50jährigen Stiftungsfestes** des hiesigen **Gesangvereins „Liederkranz"** stattfindenden Gesangswettstreit gelangen eine größere Anzahl Geld- und Ehrenpreise nebst goldenen Medaillen und Diplome in den einzelnen Klassen zur Verteilung. In der Ehrenklasse haben Preise gestiftet Se. Königl.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Spielplanänderung wegen **Heiserkeit von Fritz Herz**: Montag den 19. März, Abtl. C. 51. Ab.-Vorst. statt „Die Maschinenbauer": „**Johannisfeuer**", Schauspiel in 4 A. v. Hermann Sudermann. 7 bis gegen halb 10.

A.-H. **Der Gesangverein „Concordia" Karlsruhe** veranstaltete am Samstag im großen Eintrachtssaale als 2. Konzert der gegenwärtigen Saison einen **Volksliederabend**. Seit vor einer Anzahl Jahren die Worte des Kaisers die deutschen Männergesangvereine vor einem Zuviel des bloßen Kunstgesangs warnten, ist das Aschenbrödel des deutschen Volksliedes allmählich wieder in seinem echten Prinzessinnenkleid vor uns erschienen und hat seinen verdienten königlichen Rang wieder eingenommen. Auch die „Concordia" hat schon mehrfach gezeigt, daß sie die künstlerische und nationale Bedeutung des Volksliedes wohl einzuschätzen weiß und davon am letzten Samstag einen erneuten und umfassenden Beweis gegeben. Unter ihrem Chormeister, Herrn Franz **Zureich**, der die bedeutsame Entwickelung des Vereins bis zu einer anerkannten Höhe führte, trug die vortreffliche Sängerschar eine Reihe von Chören vor, die entweder dem Volkston nahe kamen, wie Hirschs „Nachtigall", Angerers „Vom verlassenen Mägdelein", Wohlgemuts „Mägdlein habe acht", oder Volksliedervertonungen selbst wie „Am Aarensee", „Trennung", „Zu Straßburg auf der Schanz" und „Lebensgenuß". Was diese Vorträge auszeichnete, war vor allem, daß sie wirklich im Charakter ihrer Liedworte gehalten waren, d. h., daß sie in der Tat das deutsche Gemüt in voller, tiefer Herzlichkeit zum Ausdruck brachten in der natürlichen und überzeugenden Innerlichkeit der Wiedergabe. Dazu gesellte sich dann eine Präzision des Zusammenklangs und eine gute Beobachtung der dynamischen Wirkung, verbunden mit einer Frische des Stimmenmaterials, wie man es nicht überall findet und das in dieser glücklichen Vereinigung doppelt erfreulich wirkt. Daß sich dieses Lob nicht nur auf den Volksgesang bezieht, dafür sorgte schon der vollendete Vortrag von Paches „Waldeinsamkeit", dessen Feinheiten auch auf dem Gebiete des Kunstgesangs den Verein auf einer respektvollen Stufe des Könnens zeigten. So wirkte alles zusammen, um den Sängern wie dem Dirigenten das schönste Zeugnis auszustellen und das Publikum quittierte dies mit herzlichstem **Beifall**.

Als Gesangssolistin hatte der Verein Frl. Elsa **Oesterlin** aus Basel gewonnen, deren Stimme sich in anmutiger Zierlichkeit entfaltete und über die natürliche Erregung des Vortrags hinweg sich immer kraftvoller und hellklingender der Höhe zu gestaltete. Daß man es mit einer Bühnensängerin zu tun hatte, zeigte die Wiedergabe der Marzelline-Arie aus „Fidelio", die von ihr gleichsam mitgespielt wurde. Försters „Mainacht" und Brahms „Liebestreu" sowie unserers einheimischen Komponisten **J. Katz** sehr lieblich gesungenes stimmungsvolles „Wiegenlied" trugen ihr indes auch als Liedersängerin vielen Beifall ein. Mit ihr teilte sich Frl. Tina **Koch** von hier als Pianistin in die Solistenehren. Frl. Koch gab in Chopinschen Etuden, hübschen Konzertstücken von Th. Gerlach und R. Schumanns wirkungsvollem „Aufschwung" eine sehr dankenswerte Probe ihres schönen Talents. Die Sicherheit der Durchführung ihres Parts, die gute Beherrschung des technischen Teils ihrer Aufgabe wie der zum bestenAusdruck gebrachte Empfindungsgehalt ihres Spiels stellen der jungen Künstlerin ein günstiges Prognostikon. Das Publikum war derselben Meinung und rief mit starkem Applaus eine Zugabe hervor. Der somit in allen Teilen harmonisch verlaufene Konzertabend fand in einem Bankett und frohem Tanze seinen angenehmen Abschluß.

hd **Freiburg i. B.**, 18. März. (Tel.) Der Pathologe Professor Dr. med. **Aschoff** in Marburg wird dem an ihn ergangenen Ruf nach **Freiburg i. B. Folge** leisten.

= **Leipzig**, 17. März. Die Bewerbung des bisherigen Mitdirektors **Volkner** um die **Direktion** der **städtischen Theater** wurde heute vom Rate mit verschiedenen Erleichterungen vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten einstimmig **angenommen**. Direktor Volkner hat erklärt, daß er für die Leitung der Oper eine künstlerisch anerkannte Persönlichkeit engagieren werde.

= **Mainz**, 17. März. Im hiesigen Spital **starb** im Alter von 68 Jahren der Hofrat Dr. Konrad **Beyer-Wiesbaden**, Ehrenmitglied der Königl. Akademie für Wissenschaften in Erfurt und Stiftsrat und Meister des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a. M. Konrad Beyer hat sich, gelegentlich auch unter dem Pseudonym C. **Byr**, literar-historisch, novellistisch, lyrisch und dramatisch vielfach betätigt. Viele seiner Arbeiten galten seinem Schwiegervater Rückert.

= **München**, 18. März. Für die sommerlichen **Richard Wagner- und Mozart-Festspiele** zu München wurden folgende auswärtige Künstler verpflichtet: die Damen: Sophie David, Ernesta Delsarta, Geraldine Farrar, Thila Plaichinger, Ernestine Schumann-Heink; die Herren: Dr. Otto Briesemeister, Karl Burrian, Ernst Kraus, Albert Reiß, Anton van Rooy, Desider Zador. Außerdem wirkt das gesamte Solopersonal des Königl. Hof- und Nationaltheaters mit. Die musikalische Leitung liegt in den Händen der Herren Königl. Generalmusikdirektor Felix Mottl und des Königl. Hofkapellmeisters Franz Fischer.

= **Wien**, 17. März. Heute vormittag fand die Eröffnung der **Jahresausstellung** des **Künstlerhauses** in Anwesenheit des **Kaisers**, mehrerer Erzherzöge, zahlreicher Würdenträger, des diplomatischen Korps und eines zahlreichen Publikums statt.

L. **Newyork**, 18. März. Professor **Cavanaugh** von der Cornell-Universität hat ein Verfahren zur **Absonderung** des **Milchstoffes** von den wässerigen Bestandteilen entdeckt, wodurch sich **reine Milch** in **Pulverform** herstellen läßt, die durch Zusatz von Wasser ihre natürliche Beschaffenheit wieder annimmt.

Vermischtes.

= **Berlin**, 19. März. (Tel.) Auf dem **Tegeler See** sind infolge **Kentern** des Botes **5 junge Leute ertrunken**.

= **Breslau**, 19. März. (Tel.) Die **Papierfabrik Felicienhütte** bei Glatz wurde durch eine **Feuersbrunst** vollständig **zerstört**.

hd **Vigo**, 19. März. (Tel.) Der Schnelldampfer der Hamburg-Amerika-Paketfahrt-A.-G. „**Cap Roca**" ist in der Nähe **von Vigo gestrandet**. Die **Mannschaft** und **Passagiere** konnten **gerettet** werden. Der **Dampfer** kann wieder **flott** gemacht werden.

= **London**, 19. März. (Tel.) Der auf der Fahrt nach dem Westen hier passierende Dampfer „**Guliston**" signalisiert, daß der **Hamburger Dampfer „Athen"** infolge **Zusammenstoßes** auf der Höhe von **Portland gesunken** sei. Die aus **25 Mann** bestehende **Besatzung** befindet sich **an Bord des „Guliston"**.

Hochwasser und Unwetter.

= **Heydekrug**, 18. März. (Tel.) Dem **Pionierdetachement** ist es nach tagelanger, mühevoller Arbeit gelungen, zu den **drei gefährdeten Ortschaften** im **Ueberschwemmungsgebiet**, von denen man bisher keine

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hoheit der **Großherzog**, Se. Königl. Hoheit der **Erbgroßherzog** und die hiesige Gemeinde. Die Anmeldefrist ist auf 15. April 1906 festgesetzt. Der Delegiertentag findet am 29. April 1906 statt.

(X) **Mannheim**, 18. März. Die hiesigen Blätter bringen eine **Bekanntmachung** des **Oberbürgermeisters**, in der derselbe auf die am 17. März 1606 erfolgte **Gründung Mannheims** durch den Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz hinweist. Der Schluß lautet: „Klar liegt das hohe Ziel vor uns, dem Mannheim zustrebt, getragen durch seiner **Bürger rüstige Tatkraft**, gefördert durch seines **ehrwürdigen Herrschers Gunst**, geschirmt durch des Reiches mächtigen Arm. Aus Anlaß des 300jährigen Jahrestages der Grundsteinlegung zur Festung Mannheim prangt heute — am 17. März — die Stadt in reichem **Flaggenschmuck**. Besonders feierlich war das **Glockengeläute** zwischen 12 und 1 Uhr mittags. Im Gegensatze vor nunmehr 300 Jahren, wo historisch ein fürchterliches Unwetter herrschte, hatten wir einen wahren Frühlingstag.

Pforzheim, 18. März. Ein **Großfeuer** zerstörte in der acht vom Freitag auf Samstag den Dachraum des der Stadt gehörigen ehemaligen **Konsumvereinshauses**. In dem Hause befinden sich einige städtische Bureaus. Verschiedene **Akten** und **Pläne** sind **beschädigt**. Der Schaden ist bedeutend.

△ **Baden-Baden**, 18. März. Unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Dr. **Gönner** fand letzten Donnerstag eine konstituierende Versammlung des **Bismarck-Denkmals-Komitees** statt. Das Komitee hat laut „Bad. Tagbl." die vorbereitenden Schritte zur Errichtung eines Bismarck-Denkmales in hiesiger Stadt zu vollziehen.

△ **Baden-Baden**, 17. März. Der hiesige **Männer-Hilfsverein vom Roten Kreuz**", hielt gestern abend im „Ritter" seine diesjährige **General-Versammlung** ab. Aus der Erstattung des Tätigkeitsberichtes und Kassenberichtes für den Männerhilfsverein sowohl wie für die Sanitäts-Kolonne war zu ersehen, daß die Tätigkeit auch im verflossenen Jahre eine sehr rege war und daß der Stand der Kasse ein günstiger ist. Der Voranschlag für das Jahr 1906 wurde einstimmig gutgeheißen. Bei der Neuwahl des Gesamtvorstandes wurden gewählt die Herren Stadtrat St. Kah, W. Heck, Dr. Krieg, Bankier E. Meyer, Schlossermeister Braunagel und Buchhalter Faber, außerdem gehören dem Vorstande an Kolonnenarzt Dr. Modrze und Kolonnenführer Hofpöbelfabrikant Georg Müller. Herr Geh. Reg.-Rat Haape gab dem Wunsche Ausdruck, daß der Vorstand stets weiter arbeiten möge im Dienste der Humanität.

⊙ **Lahr**, 18. März. Ein **Einjähriger** des hiesigen Infanterieregiments 169, der aus Friesenheim stammt, **verließ** dieser Tage die **Garnison** und **kehrte nicht wieder**. Wie man jetzt erfährt, **desertierte** der junge Mann nach der **Schweiz**, weil ihm eine geringfügige Strafe drohte.

Bonndorf, 18. März. Pfarrer **Gaisert** hat sein **Seelsorgeramt in Gündelwangen** wieder **übernommen**. Er wurde von der **Gemeinde festlich empfangen**.

* **Waldshut**, 17. März. In der gestrigen **Generalversammlung des Konsumvereins** verlas Herr Obertelegraphenassistent **Brugger**, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung. Herr Geschäftsführer Heinrich **Röderer** aus Karlsruhe, erstattete die Jahresrechnung und Bilanz, welche anstandslos genehmigt wurden. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Anschließend gab es noch eine lebhafte Debatte wegen Gründung einer Filiale in Görwihl. Der Verein, dem z. Zt. 329 Genossen angehören, zahlt wie bisher 8% Dividende.

* **Konstanz**, 18. März. Staatsanwalt **Junghanns** wurde nach der „Frkf. Ztg." nach **Mannheim versetzt**.

▲ **Konstanz**, 17. März. Nach dem **Rechenschaftsbericht** der städt. **Sparkasse** für 1905 beträgt die Zahl der Einleger 9876 (i. V. 9289). Das Gesamtguthaben betrug auf 1. Januar 1906 9 463 899 ℳ (i. V. 8 404 508 ℳ). Das Reinvermögen beläuft sich auf 449 533 ℳ 68 ₰ (+ 13 633 ℳ 26 ₰).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. März.

= **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing heute vormittag den Obersthofmarschall Grafen von **Andlaw** zu längerer Berichterstattung, darnach den Geheimerat Dr. Freiherrn **von Babo** zum Vortrag und um halb 1 Uhr den Geheimen Hofrat **Clauß**, Schwiegersohn des Geheimerats Kuno Fischer, vor seiner Uebersiedelung nach Heidelberg. Zur **Frühstückstafel** folgten der Einladung der Großherzoglichen Herrschaften Ihre Königlichen Hoheiten der **Herzog** und die **Herzogin von Cumberland**, sowie Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max**. Darnach unternahmen die Höchsten Herrschaften eine gemeinsame **Ausfahrt**. Abends 6 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Großhofmeister Dr. **von Brauer** zu längerer Besprechung und hörte dann den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchte in den letzten Tagen das städtische Armenpfründnerhaus und wohnte der diesjährigen Schlußfeier der Flickabende, einer Versammlung armer Frauen, veranstaltet durch die innere Mission, im Vereinshause in der Adlerstraße an. Ferner besuchte Ihre Königliche Hoheit die städtische Sophiennähschule.

* **Dienstschluß für Güterannahme.** Vom 1. April d. A. ab wird bei den badischen Staatseisenbahnen der Dienstschluß für die Güterannahme, der bisher in den Monaten April-September auf 7 Uhr abends festgesetzt war, **auf 6 Uhr verlegt**, so daß künftig im ganzen Jahre die Güterannahmestellen am Abend um 6 Uhr geschlossen werden. Von dem genannten Zeitpunkt ab werden nur noch die bis abends 6 Uhr angefahrenen Güter angenommen. Der 6 Uhr-Annahmeschluß ist bei fast allen deutschen Eisenbahnverwaltungen und bei einem großen Teil außerdeutscher Verwaltungen eingeführt und hat sich überall leicht eingelebt und sehr gut bewährt. Durch die Früherlegung des Annahmeschlusses wird es der Eisenbahnverwaltung ermöglicht, die Güter noch am Abend des Aufgabetags mit der erforderlichen Genauigkeit abzufertigen und zu verladen. Dadurch wird nicht nur ein rascherer Güterumlauf, sondern auch eine Verminderung der Unregelmäßigkeiten erzielt werden. Die Neuerung bietet daher nicht nur für die Eisenbahnverwaltung und deren Personal, sondern mittelbar auch für die Verfrachter bedeutende Vorteile.

♂ **Eine große Veteranenreise nach Paris - Orléans - Sedan**, zum Besuche der Schlachtfelder vom Feldzuge 1870/71, findet vom 10. bis 23. Mai d. J. statt. Nähere Auskunft erteilt das Münchener Reisebureau, München, Dachauerstr. 4.

(X) **Großh. Konservatorium für Musik.** Das 10. Vorspiel (Vorbereitungsklassen), welches am Dienstag den 13. März d. J., abends 6½ Uhr, im Saale der Anstalt stattfand, hatte folgendes Programm: 1. Zwei Etüden von St. Heller (Leni Schäfer); 2. Adagio et Rondo für Violine von J. Daubé (Fritz Timann); 3. „Melodie" und „Scherzino" von N. v. Wilm (Elsa Kunz); 4. Gavotte für Violine von J. S. Bach (Willy Gutmann); 5. „Verirrt" und „Die Jagd" von St. Heller (Elsa Ehrle); 6. Italienische Weise für Violine von C. Bohm (Richard Bauer); 7. „Erotik" und „An den Frühling" von E. Grieg (Martha Ettlinger); 8. Air Varié für Violine von Ch. Dancla (Theodor Rädle); 9. a. Corrente von G. F. Händel, b. Nordischer Tanz von St. Krehl (Luise Rheinboldt); 10. Romanze für Violine von H. Häffner (Agnes Deverth; 11. Sonatinensatz von Fr. Kuhlau (Toni Seitz); 12. Faust-Fantasie für Violine von D. Alard (Paula Imle); 13. Sonatine von G. Reinecke (Martha Schiffer); 14. Oberon-Fantasie für Violine von J. Daubé (Heinrich Kunz). Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) findet am Dienstag den 20. März, abends 6½ Uhr, im Konzertsaal der Anstalt statt.

† **Märzfeier.** Der hiesige **sozialdemokratische Verein** veranstaltete gestern nachmittag in Gemeinschaft mit den hiesigen **Arbeitergesangvereinen** im großen Saale des Restaurant zum „Kühlen Krug" eine **Feier** zum Andenken an die während der **Revolution** 1848/49 im **März Gefallenen**. Trotz des außerordentlich prächtigen Wetters richteten viele ihren Weg nach dem „Kühlen Krug", so daß der Saal dicht gefüllt war und viele mit einem Platz im anstoßenden Garten fürlieb nahmen. Die Feier, die den Charakter einer Volksversammlung trug, wurde durch den kräftigen Gesamtchor „Dem Lenz entgegen" von den vier Arbeitergesangvereinen eingeleitet. Das Referat zu der Gedenkfeier hatte der Parteisekretär Reichs- und Landtagsabgeordneter Emil **Eichhorn** aus Durlach übernommen. In seinen Ausführungen schilderte der Redner den über 1200 anwesenden Männern und Frauen die Ursachen, die Entwickelung, Entstehung und die Folgen der Revolution vom Jahre 1848/49 und gedachte im besonderen der durch die Revolution gefallenen und standrechtlich erschossenen Freiheitskämpfern in Baden. Durch ein von den Arbeitergesangvereinen „Sängerbund Vorwärts", „Lassallia", Gesangverein „Altstadt" und „Bruderbund", sowie von der Kapelle Hofmann veranstaltetes **Konzert** wurde die Feier verschönt und nahm einen ruhigen Verlauf.

§ **Schneller Tod.** Am Samstag abend fiel im Hofe eines Anwesens der Göthestraße ein 61 Jahre alter Landwirt von Grünwinkel beim Holzabladen infolge eines Herzschlages vom Wagen und war sofort tot. Der so rasch Verstorbene wurde in die Leichenhalle des Mühlburger Friedhofes gebracht.

§ **Nicht abspringen!** Gestern abend sprang ein 18 Jahre altes Mädchen von Forbach, das zurzeit hier zu Besuch weilt, in der östlichen Kaiserstraße von einem in **voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen** ab, fiel dabei rückwärts zu Boden und zog sich am Hinterkopf eine **stark blutende Verletzung** zu. Das Mädchen wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch einen hinzugerufenen Arzt mittelst Droschke nach Hause gebracht.

§ **Diebstähle.** In der Oststadt wurde ein Kontor innerhalb 14 Tagen zweimal mittelst Nachschlüssel geöffnet und kleinere Geldbeträge entwendet. — Ein Unbekannter öffnete in der Erbprinzenstraße 2 Mansarden mittelst Nachschlüssel und stahl Uhren und Schmucksachen im Gesamtwerte von 70 Mk. — Auf die gleiche Weise wurde 2 Lehrlingen in der Waldstraße ihre Taschenuhren entwendet. — Ein 24 Jahre alter, lediger Geschäftsangestellter aus Augsburg stahl seinem Arbeitgeber in letzter Zeit Bücher im Gesamtwerte von 103 M. und ließ sie zum Teil durch seinen Freund, einen ledigen Kaufmann aus Forsthaus Güntersberg, veräußern. Beide wurden vorläufig festgenommen.

§ **Verhaftet** wurden ein 38 Jahre alter Hafner aus Straubing, weil er einer Familie vorspiegelte, er nehme für einen Generalagenten Versicherungsanträge entgegen und sich auf diese Angaben hin Gebühren auszahlen ließ. Ferner wurden festgenommen ein lediger Hausbursche aus Leinzell wegen Ruhestörung und Widerstands, zwei ledige Verkäuferinnen aus Gütersloh, die von der Staatsanwaltschaft Stuttgart wegen Unterschlagung verfolgt werden, ein hiesiger stellenloser Schlosser und ein Hausierer aus Igesheim, die dabei betreten wurden, als sie auf dem Schloßplatz einen wertvollen Hund an sich lockten, ihn an eine Schnur nahmen und fortführen wollten und endlich eine 18 Jahre alte Handelsschülerin, weil sie in der Stephanienstraße 200 ℳ **gestohlen** hatte.

Aus den Nachbarländern.

= **Niederstetten** (Württ.), 18. März. Ein **Radfahrer**, welcher heute vormittag von Wiesenbach die steile Straße nach Niederstetten hinunterfuhr, **verlor die Herrschaft über sein Rad** und geriet mit diesem in einen so rasenden Lauf, daß er schließlich vom **Rade geschleudert** wurde und mit **zerschmettertem Schädel tot liegen** blieb.

= **Basel**, 17. März. Der **Verein für Schiffahrt auf dem Oberrhein** nahm den Antrag an, auf die Schweiz wegen einer Vertretung in der **Rheinschiffahrtskommission** hinzuwirken. Fk. Z.

= **Rorschach**, 18. März. Ueber die Fastnacht **wurden**, wie die „Konst. Ztg." zu berichten weiß, bei einem hiesigen **Leihgeschäft 180 Eheringe versetzt!**

Gerichtszeitung.

♂ **Heidelberg**, 14. März. Im Januar 1905 kam es im Hotel „Zum Badischen Hof" dahier zwischen den Studenten **August Elsässer** und **Rudolf Bungert**, beide aus **Mannheim**, zu einem **Wortwechsel**, in dessen Verlauf letzterer den ersteren bat, mit ihm hinauszugehen. Draußen soll Bungert im Laufe des Gesprächs den Elsässer einen „Lausbuben" genannt haben. Als Elsässer wieder in das Gastzimmer zurückgegangen sei, habe ihm Bungert von hinten einen Schlag ins Gesicht versetzt. Einige Minuten später ließ dann Bungert durch den Studenten **Gg. Beez**-Mannheim dem Elsässer eine **schwere Säbelforderung** überbringen, die dieser annahm. Das einige Wochen später abgehaltene Ehrengericht genehmigte jedoch die Forderung nicht. Hierauf ließ Elsässer seinerseits dem Bungert durch den Studenten Hugo Berg aus Mannheim eine schwere Säbelforderung überbringen, die dieser annahm. Diese Forderung wurde von einem Ehrengericht als schwere **Säbelforderung in 60 Gängen** genehmigt. Die Mensur fand am 29. Juli v. J., vormittags 6 Uhr, im Hause der Verbindung „Leonensia" statt. In etwa ¼ Stunde waren 60 Gänge ausgepaukt, ohne daß auf beiden Seiten erhebliche Verletzungen beigebracht wurden. Die Duellanten versöhnten sich noch am gleichen Tage. Studiosus Bungert ist inzwischen im Dezember v. J. in Mannheim am Typhus gestorben. Die Strafkammer verurteilte Elsässer zu 3 Monate, Beez zu 2 Wochen und Berg zu 1 Woche Festungshaft.

= **Bonn**, 18. März. Einen Rekord als **Paletotmarder** — es handelt sich um 63 Stück in ca. 3 Monaten — hat der Schreiner Bocturi aus Wiesbaden aufgestellt. Er widmete sich ausschließlich seinem „Fach" und machte zu diesem Zwecke Reisen nach Frankfurt a. M., **Karlsruhe**, **Mannheim** und weiter den Rhein hinunter. Er suchte die Garderoberäume höherer Lehranstalten auf; die gestohlenen Ueberzieher wurden schleunigst verkauft. Nachdem er schon in Wiesbaden seine erste Bestrafung von 1½ Jahr Gefängnis erhalten hatte, erhöhte das Bonner Gericht für die Diebstähle in Bonn und in Frankfurt a. M. diese Strafe auf 2 Jahre und 2 Wochen. Von hier aus wird der Dieb eine weitere unfreiwillige Rundreise antreten, um auch an anderen Stätten seiner Wirksamkeit den gebührenden Lohn zu holen. (Frkft. Z.")

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 19. März. Der gestrige **Sonntag** mit der **sozialistischen Märzfeier** verlief außerordentlich **ruhig**. Das Straßenbild wich nur wenig von dem der anderen Sonntage ab. Dagegen ging es auf dem **Friedhofe** der **Märzgefallenen** im Friedrichshain von früh bis abends sehr lebhaft zu! Den ganzen Tag über kamen **Deputationen** mit riesigen **Kränzen** und meist **roten Schleifen** herangezogen, um sie auf den Gräbern niederzulegen.

In den **Mittagstunden** fanden in **Berlin** und **Vororten über 100 Versammlungen** statt, ohne daß es irgendwo zu Störungen gekommen wäre. Sämtliche Redner referierten über das Thema: „Die bürgerliche Revolution im Jahre 1848/49" und „Das Drei-Klassenwahlrecht". In sämtlichen Versammlungen gelangten gleichlautende **Resolutionen** zur Annahme, in denen die Einführung des allgemeinen, gleichen direkten und geheimen **Wahlrechts** in **Preußen** für alle über 20 Jahre alten Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts gefordert wird.

= **Budapest**, 19. März. Ministerpräsident **Fejervary** erklärte einer **Deputation** aus der **Provinz**, die **Koalition** habe die **staatliche Ordnung aufgewühlt**. Die erste **Pflicht** der **Regierung** sei, die **Ordnung** wieder herzustellen. Die **Ernüchterung** gewinne unstreitig an Raum in der Bevölkerung. Das **Endziel** der **Regierung** sei naturgemäß die Herstellung der **normalen Tätigkeit** der Gesetzgebung. **Neuwahlen könnten erst ausgeschrieben** werden, wenn ein **Umschwung** in der **öffentlichen Stimmung** eingetreten sei. Der Ministerpräsident wies mit Entschiedenheit die **Beschuldigung zurück**, daß die **Regierung absolutistische Absichten** habe und gab der **Hoffnung** Ausdruck, daß die **Entwirrung** der jetzigen Lage durch **Herstellung** der **Harmonie** zwischen **König** und **Nation** nicht mehr lange auf sich warten lasse.

hd **Belgrad**, 18. März. Der erste Adjutant des Königs wurde zur Disposition gestellt, weil er auf einen Garde-Offizier, in dem er den Liebhaber seiner Frau vermutete, einen Revolverschuß abfeuerte.

= **Verona**, 18. März. In Gegenwart des **Königs**, des **Justizministers**, der Vertreter des Parlaments und der Behörden wurde gestern das Denkmal für König Humbert enthüllt. Nach der Feierlichkeit reiste der König nach Rom zurück.

= **Nizza**, 19. März. Der Herzog **Konstantin von Oldenburg ist gestorben**. Herzog **Konstantin**, geb. in **Petersburg** am

---

Nachricht hatte, vorzudringen und Hilfe zu bringen. Die **Häuser** stehen dort teilweise bis an die **Dächer** unter **Wasser**. Die Bewohner flüchteten mit dem Vieh auf die Böden der höher gelegenen Anwesen. Heute sind große Mengen von **Lebensmitteln** abgesandt worden, um die Bewohner der bis dahin abgeschlossenen Gemeinden, die zum Teil unter Hunger zu leiden haben, mit dem nötigsten Proviant zu versehen. Die **Verbindung** mit den entfernt liegenden Anwesen hat infolge des hohen **Packeises** auch jetzt **noch nicht erzielt** werden können. Der Wasserstand, der vorgestern um etwa 20 Zentimeter gestiegen war, ist gestern wieder gefallen, doch wird aus Schmalleningken wieder steigender Wasserstand gemeldet.

Die **Kaiserin** überwies dem **Oberpräsidenten** v. Moltke telegraphisch eine Spende von 1000 ℳ zu Gunsten der von der Ueberschwemmung Betroffenen. Der Umfang des jedenfalls sehr beträchtlichen Schadens im Ueberschwemmungsgebiet läßt sich zur Zeit noch gar nicht übersehen. Vielen **Ortschaften** droht jetzt noch **schwere Gefahr**. Es gilt vor allem, die **Eisbarren** im Rußstrom und in der Gilge zu ebnen. Erstere sind mehrere Kilometer lang und müssen durch Sprengung beseitigt werden, bevor die durch Eisversetzung in Rußland noch zurückgehaltenen Wassermassen eintreffen. Nur wenn diese **Sprengungen** erfolgreich und glücklich von statten gehen, wird die schlimmste Gefahr als beseitigt gelten dürfen.

= **Eilenburg**, 19. März. (Tel.) **Die Mulde führt starkes Hochwasser** und überflutet weite Strecken.

= **Essen**, 18. März. (Tel.) Die **Ruhr** führt wieder Hochwasser. Der Wittener Pegel zeigt 2.72 Meter; das Wasser steigt.

= **Tokio**, 18. März. (Tel.) In **Kagi** auf der Insel **Formosa** wurden **mehrere hundert Gebäude** durch ein **schweres Erdbeben zerstört**. **Viele hundert Menschen wurden getötet** und eine große Anzahl verwundet.

= **Rio de Janeiro**, 18. März. (Tel.) Ein **heftiges Unwetter** verursachte gestern in **Rio** und heute in **Petropolis** mehrere **Bergstürze und Ueberschwemmungen**, wobei **viele Personen getötet** und **verwundet** wurden.

Arbeiterbewegung.

= **Stuttgart**, 17. März. Wie der „Schwäb. Merk." hört, hat die **Witwe des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Geh. Kommerzienrat Siegle** zum ehrenden Andenken an ihren Gemahl für die **Beamten** und **Arbeiter** ihrer Fabriken in Stuttgart und Feuerbach die Summe von **400 000 ℳ gestiftet**. Hiervon soll ein Teil zu Geschenken für die Arbeiter und Beamten und der verbleibende Teil für eine Arbeiterunterstützungskasse verwendet werden.

= **Nancy**, 18. März. Der „Lothr. Vlksft." zufolge **sprengten** ausständige **Arbeiter** bei **Messein** (Dep. Meurthe et Moselle) eine **Brücke** mittelst einer **Dynamitbombe**, und auf dem **Bahnhof Chaligny** wurde eine **Weiche** durch eine **Dynamitbombe zerstört**. Beide Attentate seien durch **Arbeiter** von **Neuwes-Maisons** vollführt. Seither wurden die Brücken und sonstigen Kunstbauten auf den Eisenbahnstrecken von Mirecourt und Toul von **Militär bewacht**.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

(Tel. Meldungen.)

= **St. Etienne**, 18. März. Die **Bergarbeiter** des Departements **Loire** hielten heute vormittag eine **Versammlung** ab, in welcher sie beschlossen, mit allen Mitteln an der **Erhöhung** der **Löhne** festzuhalten und an **verschiedenen Orten** ähnliche **Versammlungen** zu veranstalten. Ueber die Einzelheiten der Beratung wird Stillschweigen beobachtet. Es verlautet jedoch, daß über die Frage des **Ausstandes** verhandelt wurde.

= **Lens**, 18. März. Etwa **1000 Ausständige**, denen **rote Fahnen** vorangetragen wurden, veranstalteten heute nachmittag einen **Umzug** nach dem **Kirchhof** in Billy-Montigny zu den **Gräbern** der Opfer des **Grubenunglücks**. Auf dem **Friedhofe** wurden mehrere **Ansprachen** gehalten. Die Teilnehmer des Zuges versammelten sich dann in einem Lokal, wo viele und sehr **heftige Reden** gehalten wurden. Von Ruhestörungen ist nichts gemeldet.

In der vergangenen Nacht sind **Verstärkungen** der **Truppen** und der **Gendarmerie** hier eingetroffen.

= **Lens**, 17. März. Der **Minister** des Innern, **Clemenceau**, traf heute hier ein und begab sich mit dem Präfekten nach dem **Bürgermeisteramt**, wo er mit dem sozialistischen **Deputierten Basly**, der **Maire** von Lens ist, eine **Besprechung** hatte.

Danach begab sich der Minister zu einer vom **Bergarbeitersyndikat** veranstalteten **Versammlung**. Der Minister erklärte dort, daß das **Recht zum Ausstande von der Regierung respektiert** werden würde, er **ermahnte aber die Bergarbeiter zu ruhigem Verhalten und versprach**, daß **keine Truppen** in das Ausstandsgebiet gesendet würden, so lange dort **Ruhe** herrsche, und die **Freiheit der Arbeit**, sowie das **Eigentum** nicht angetastet würden. Der Minister forderte die Arbeiter auf, sich der **Republik würdig zu erweisen**, die zum **ersten Male keine Truppen** schicke. **Hochrufe** auf den **Ausstand begrüßten** die **Rede** des Ministers. **Clemenceau** besichtigte dann die **Bergwerke** in **Courrieres** und **Dourges**.

= **Lens**, 18. März. Die **Delegierten** der **Bergarbeiter** einigten sich gestern dahin, einen **Tagelohn** von **7 Frcs 10 Cent.** zu fordern. Auf dieser **Grundlage** werden die 24 **Delegierten**, die sich mit den Deputierten Basly u. Lamendin nach **Paris** begeben, zu **verhandeln** haben.

= **Paris**, 18. März. Die **abgeordneten Bergarbeiter** der Departements **Nord-** und **Pas-de-Calais** und die **Vertreter** der **Kohlengruben** der beiden Departements traten heute im **Arbeitsministerium** zusammen!

Der **Minister** der Oeffentlichen Arbeiten **Barthon** hielt eine **Rede**, in welcher er zu einer **Versöhnung** und zu einem Einvernehmen riet und der Hoffnung Ausdruck gab, daß mit **Hilfe der Konferenz** zu den Folgen der **entsetzlichen Katastrophe** nicht noch das **Elend** und die Gefahren eines **bedrohlichen Ausstandes** hinzukommen. Ferner hielt **Clemenceau**, der ebenfalls der **Eröffnung** der Konferenz beiwohnte, eine **Rede**.

Hierauf **verließen** die **Minister** die **Konferenz**. Diese begann sofort mit der **Untersuchung** der verschiedenen Fragen, über welche sie Bestimmungen zu treffen haben wird.

In der heute nachmittag fortgesetzten **Besprechung** mit den **Delegierten** der **Ausständigen** erklärten die **Vertreter** der **Bergwerksgesellschaften**: **Nichts** in der **gegenwärtigen Lage** der **Kohlen-Industrie rechtfertige** eine **Erhöhung** der **Löhne**, jedoch um den **Frieden** zu wahren, hätten die Gesellschaften **zugestanden**, die **Löhne** der Arbeiter **unter Tage** um **10 Prozent** und die der Arbeiter **über Tage** um **5 Prozent zu erhöhen**. Die **Delegierten** der Arbeiter erklärten, sie hätten **keinen Auftrag**, über die von den Gesellschaften zugebilligten **Zugeständnisse** zu **verhandeln** und behielten sich ihre **Antwort** bis nach der neuerlichen **Besprechung** mit den **Bergarbeitern** am **Dienstag** vor.

= **Lens**, 19. März. In einer gestern abgehaltenen **Versammlung** beschlossen die **Ausständigen**, die von den **Bergwerksgesellschaften** gemachten **Vorschläge abzulehnen** und den **Ausstand bis auf weiteres fortzusetzen**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9. Mai 1850, Generalmajor des Kuban-Kosakenheeres, vermählte sich 1882 morganatisch mit Agrippine Djaparidze, welche durch oldenburgische Erhebung den Titel einer **Gräfin von Zarnekau** erhielt.

= **Lissabon,** 18. März. Wie die Voss. Ztg. meldet, **reist der Kronprinz demnächst zum Besuch des Königs von England nach Biarritz. Es verlautet, die Verlobung des Kronprinzen mit der Tochter des Herzogs von Connaught stehe bevor.**

L. **Washington,** 19. März. Die **amerikanischen Fabrikanten protestieren** gegen die **Panamakanal-Kommission,** welche das zum **Bau des Kanals** erforderliche **Material** aus dem **Auslande** bezieht. Die **Zementfabrikanten** beklagen sich, daß die **deutschen Zementwerke niedrigere Preise** stellen können, als die **amerikanischen** wegen der **übertriebenen hohen Frachten auf den amerikanischen Regierungsdampfern.**

= **Caracas,** 19. März. Die venezolanische Regierung hat den Dienst des Kabels nach der Insel Trinidad aufgehoben und als Grund für diese Maßnahme Unregelmäßigkeiten im Dienst des englischen Kabels angeführt. Die Telegramme müssen deshalb zu Schiff nach Curacao und von dort nach Trinidad gesandt werden, von wo sie weiterbefördert werden.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens,** 18. März. Professor **Chantemesse** ist mit vier Aerzten gestern morgen hier eingetroffen, um festzustellen, auf welche Weise eine **Desinfektion der Gruben von Courrieres** herbeizuführen ist.

Im Schacht 2 werden gegenwärtig aus Bausteinen, Lehm und Zement 6 Meter starke **Absperrmauern** aufgeführt, von denen man hofft, daß sie die Verbreitung der durch den **Brand** erzeugten Gase **Einhalt** zu tun vermögen. Die **deutschen Rettungsmannschaften** werden zum Teil, ebenso wie die **Pariser Feuerwehrleute,** noch **hier bleiben,** um sich an den Versuchen, **neue Leichen** zu Tage zu fördern, zu beteiligen. Der Pariser Sachverständige Dr. **Calmette,** der gestern in Schacht 2 eingefahren ist, riet aber, mit der **Bergung** der **Leichen aufzuhören,** da die **Gefahr** einer **tödlichen Infektion** für die Bergungsmannschaften zu groß sei. Die Ingenieurkommission wird daher vielleicht beschließen, die **Stollen,** in denen noch **Tote liegen, zumauern** zu lassen.

= **Lens,** 18. März. (W. B.) Die in Billy-Montigny zusammengetretene **Kommission** hat ihr **Gutachten** dahin abgegeben, daß die Arbeiten zur **Bergung der Leichen weiter fortgesetzt** werden können, unter der **Bedingung,** daß das System der **Luftzufuhr** den Vorschlägen des Staatsingenieurs gemäß abgeändert wird.

Die **Vorarbeiten** zu den Zugängen der **Schächte** wurden ins Werk gesetzt, um dem **Brande Einhalt** tun zu können. Man wird sodann wieder an die **Bergung der Leichen** gehen können. Diese werden einer gründlichen **Desinfektion** unterzogen. Die **Gefahr** für die **Rettungsmannschaften** wird namentlich im **Schachte 3** groß sein, wo **450 Leichen** liegen.

= **Paris,** 19. März. Minister **Clemenceau** hatte im Auftrage des **Ministerrats** dem früheren **Präsidenten Loubet** den **Vorsitz** in dem **Komitee** angetragen, das die Aufgabe hat, die für die Opfer des **Grubenunglücks** eingegangenen **Beiträge** zu sammeln und zu verteilen. **Loubet** hat den **Vorsitz angenommen.**

= **Paris,** 19. März. Dem „Figaro" zufolge haben die **Pariser Studenten** die in **Courrieres** weilenden **deutschen Bergleute eingeladen,** nach **Paris** zu kommen.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel,** 18. März. Da die von der **Pforte** nach Ankündigung in **Sofia** und in **Athen** unternommenen **außerordentlichen Schritte** gegen die **Verbreitung** der **Banden** und gegen das **Ueberschreiten** der **Grenze** bestehen in Folgendem: An der **bulgarischen Grenze** werden zu den bestehenden noch **200 Wachthäuser** in einer Entfernung von 1000 bis 1500 Metern von einander errichtet. Diese werden in erster Linie die Grenzbewachung gegen die **Uebertritte** von **Banditen** bilden. In größeren Abständen folgt dann eine **zweite** und eine **dritte Linie.** Die Grenzbewachung soll in neun Sektionen unter einem Kommandanten eingeteilt werden. Die Kosten für die Ueberwachung der bulgarischen Grenze werden auf 20 000 Pfund veranschlagt.

Die Marokko-Konferenz.

L. **London,** 18. März. Das Parlamentsmitglied **Sir Charles Dilke,** der frühere Unterstaatssekretär im Londoner Auswärtigen Amte (während der letzten Gladstoneschen Regierungsperiode), der für eine hervorragende Autorität auf dem Gebiete internationaler Fragen gilt, hat sich sehr bestimmt dahin ausgesprochen, daß er **zu keiner Zeit** der **Algeciras-Konferenz** auch nur die **geringste Bedeutung** beigelegt habe, denn die **Interessen der Großmächte in Marokko** seien **viel zu kompliziert,** um durch eine **einzelne Spezialkonferenz** dieser Art geregelt zu werden. In **Algeciras** ist man auch keineswegs in die Materie eingedrungen, sondern hat in scheuer Erkenntnis der Schwierigkeiten sie **nur leicht gestreift.** Die **Marokkofrage** wird **Europa noch lange im Atem** erhalten."

Diese Auffassung des englischen Politikers findet auch in **Berliner diplomatischen Auslands-Kreisen** ein Echo. Man sagt für den Herbst eine **große internationale Konferenz** voraus, die sich außer mit **Marokko** auch mit **Abessynien, Siam,** der **Thalossangelegenheit** und **anderen Fragen** von **handelspolitischer usw. Bedeutung** beschäftigen soll, welche in jüngster Zeit akut geworden sind. Ein auf seine Richtigkeit nicht kontrollierbares Gerücht will wissen, daß Exzellenz v. **Radowitz** vor einem solchen internationalen Areopag wiederum die **Interessen Deutschlands** vertreten und dann in **Madrid** durch den **Erbprinzen von Hohenlohe** ersetzt werden soll. Diese Kombination erscheint nicht ganz unwahrscheinlich, denn gerade der spanische Botschafterposten dürfte in nächster Zeit eine besondere Besetzung erfordern, die in der Person des zeitweiligen Leiters der Reichskolonialgeschäfte dank seiner verwandtschaftlichen Beziehungen und sonstigen Eigenschaften, gewiß zu finden ist. Sollte man wirklich den **Gedanken eines selbständigen Kolonialamtes** vorläufig fallen lassen, und sollte damit die Notwendigkeit einer anderen Verwendung des Erbprinzen von Hohenlohe eintreten, so dürften außer **Geheimrat Professor Dr. Paasche,** dem gegenüber die Regierung immerhin eine moralische Verpflichtung eingegangen hat, wohl nur noch **Graf Götzen** als **zukünftiger Kolonialdirektor** in Frage kommen.

= **Bern,** 17. März. Die Agence Havas meldet: In der **Regierung** nahestehenden Kreisen verhält man sich **ziemlich kühl** gegen den **Beschluß** der **internationalen Konferenz** von **Algeciras,** das **Bundesgericht in Lausanne** als zuständige **Gerichtsstelle** für Angelegenheiten der **marokkanischen Staatsbank** einzusetzen, besonders aber **gegen die Verwendung von schweizerischen Offizieren** in **Casablanca,** wie es in dem **österreichisch-ungarischen Entwurf** vorgesehen war. Man ist **erstaunt,** daß in dieser Weise über die **Schweiz und ihre Offiziere verfügt** worden ist, ohne sie auch nur befragt zu haben.

(Anmerkung des Wolffschen Telegraphenbureaus: Nach unseren Erkundigungen stehen **diese Angaben mit den Nachrichten,** die der **deutschen Regierung** über die **Haltung der eidgenössischen Regierung** zugegangen sind, in **offenem Widerspruch.**)

hd **Paris,** 18. März. Der bekannte Nationalist **Deroulede** nimmt seinen **Feldzug zu Gunsten der Verständigung mit Deutschland** auf, auch um den **Preis neuer Zugeständnisse.** Es sei eine **Schande,** sich bei dieser **elenden Marokko-Frage aufzuhalten,** da **Frankreich** die große Aufgabe unternehmen könnte, zwischen **Deutschland und England versöhnend zu wirken.**

M. **Madrid,** 19. März. Ein den **Botschaftskreisen** einer europäischen Großmacht nahestehender Politiker erklärte dem Vertreter eines englischen Blattes, die **deutsche Regierung** beabsichtige, am Donnerstag die **Delegierten abzuberufen,** wenn die am **Dienstag** beginnende **Vollsitzung nicht völlige Klarheit** über die **Haltung** der **französischen Regierung** brächte.

Gegenwärtig sind **Italien, Rußland** und **Oesterreich** eifrig **bemüht, Frankreich** zur **Nachgiebigkeit** zu bestimmen; auch **Amerika** ist seit Freitag in diesem Sinne tätig. **Englands Haltung** flößt **Mißtrauen** ein; seit der **Anwesenheit** das **Königs Eduard in Paris** verhalten sich die **englischen Delegierten streng reserviert.**

= **Algeciras,** 18. März. Die hier anwesenden **Diplomaten** wohnten heute vormittag der **Vereidigung** der **Rekruten** bei und nahmen an einem ihnen zu Ehren gegebenen **Frühstück** teil.

hd **Algeciras,** 19. März. Die **Lage** ist **unverändert.** Die **Konferenz** scheint auf einem **toten Punkte** zu sein. Der **Herzog von Almodovar** wird **wahrscheinlich** am 21. oder 22. März dem König Alfons nach **Cadix** entgegenfahren. Die **Abwesenheit** des Herzogs wird wahrscheinlich nur **zwei Tage** dauern.

* * *

= **Tanger,** 18. März. Der „Standard" meldet über den neuesten hiesigen Vorfall: Ein kürzlich hier eingetroffener **fanatischer Scherif** hielt in der großen **Moschee Predigten gegen die Christen** und die **fremden Gesandtschaften.** Die **marokkanischen Behörden,** die auf diese Propaganda aufmerksam wurden, befahlen dem **Scherif,** damit **aufzuhören.** Dies **Verbot** rief unter den **Marokkanern** eine solche **Erregung** hervor, daß sich der **Gouverneur genötigt** sah, seinen **Befehl zurückzuziehen.**

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Petersburg,** 19. März. Der **Minister** des **Auswärtigen** gab zu Ehren des neu ernannten **japanischen Gesandten Motono** ein **Diner,** an dem die Mitglieder des **diplomatischen Korps,** die **Minister** und **Hofwürdenträger** teilnahmen. **Motono** wird binnen kurzem vom **Kaiser** in Audienz empfangen werden, noch vor Eintreffen des Beglaubigungsschreibens.

= **Petersburg,** 19. März. General **Kuropatkin,** der sich auf dem **Rückwege** nach **Rußland** befindet, erhielt unterwegs ein **Telegramm,** welches besagt, daß **er vorläufig seine Reise nach Petersburg unterlassen** soll. (Lk.-Anz.)

= **Petersburg,** 18. März. Wie die Petersb. Tel.-Ag. meldet, ist das von General **Grodekow** erlassene **Verbot,** daß die **Japaner** sich in das von den **russischen Truppen besetzte Gebiet der Mandschurei** begeben, eine einfache **Vergeltungsmaßregel** gegenüber dem von den **japanischen Behörden** erlassenen **Verbot,** daß sich die **Russen** in **das von japanischen Truppen** besetzte Gebiet der Mandschurei begeben.

= **Kiel,** 19. März. Der während des russisch-japanischen Krieges von **Wladiwostok** s. Zt. **gesunkene Panzerkreuzer „Bojatyr",** der wieder **gehoben** wurde, ist auf der **Heimreise** im hiesigen **Kriegshafen** eingetroffen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Finland.

= **Moskau,** 19 März In **Finland** werden neuerdings wieder zahlreiche **Haussuchungen** und **Verhaftungen** vorgenommen

In den Ostseeprovinzen.

Riga, 18 März Der Werkmeister **Harremann,** ein deutscher **Untertan,** wurde heute im Hofe der Fabrik „Aetna" durch vier **Revolverschüsse** schwer **verwundet.**

Die **Polizei verhaftete** 13 Mitglieder und den Anführer der **Bande,** der im Verdacht steht im Dezember 1905 **5 Beamte** getötet zu haben. Die Polizei verhaftete außerdem **3 Urheber** des **Anschlags** gegen den Fabrikdirektor **Gutzeit.**

In Polen.

= **Warschau,** 19. März. Sechs **bewaffnete junge Leute** von der **sozialistischen Organisation** drangen in ein **Gefängnis,** erschossen 2 **Aufseher** und **befreiten** einen **Gefangenen.**

= **Lodz,** 19. März. Hier mußten bei einer **Vorwahlversammlung** sich die **National-Demokraten** im **Saale verrammeln,** da sie von **Sozialisten angegriffen** wurden die durch die **Saalfenster schossen.** Herbeigerufene **Kosaken** gaben **Feuer,** wobei **2 Personen** getötet und 2 verwundet wurden.

= **Bialistok,** 18. März. Gestern mittag wurde auf der Straße ein **Polizeikommissär** getötet sowie ein **anderer schwer verletzt.** Die **Volksmenge** gab über 50 Schüsse ab. **Soldaten** besetzten den **Bahnhof** der **Kasan-Linie**

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Sewastopol,** 18. März (Petersb. Telegr.-Agentur) Admiral **Tschuchnin** hat dem **Kassationsgesuch** des Leutnants **Schmidt** seinerseits **keine Folge** gegeben. Das auf Tod durch den **Strang** lautende **Urteil** ist in **Tod durch Erschießen** umgewandelt worden. Dem **Kommandanten** des „**Pruth**", an dessen Bord sich **Schmidt** und **andere Verurteilte** befinden, ist **entsprechende Weisung** zugegangen.

= **Jekaterinoslaw,** 19. März. Eine **Bande** von **Räubern** und **Mördern,** die als **Beamte** und **Polizisten verkleidete Haussuchungen** abhielten und die Bevölkerung in Schrecken versetzten, wurden **ergriffen.**

Perm, 19. März. Im hiesigen **Provinzialgefängnis** sind **7 politische Verbrecher ausgebrochen.**

= Tiflis, 19. März. In der **Entschädigungsfrage** für die Verluste, welche **Ausländer** bei den **Unruhen** in **Transkaukasien** erlitten haben, hat der kaiserliche **Statthalter** die Generalgouverneure angewiesen, daß auf **ausländische Untertanen** der allgemeine **Grundsatz** der **russischen Gesetzgebung** anzuwenden ist, wonach die **Entschädigung** von den **Schuldigen beizutreiben** ist. Infolgedessen kann die **Entschädigung** der **Ausländer zwar in der Weise** stattfinden, daß **auf Antrag,** die **Strafverfolgung** der betr. **Beamten** im Wege des **Gesetzes** erfolgt, die sich bei den **Unruhen der Untätigkeit** schuldig gemacht haben, die **Regierung** kann ihnen jedoch einen **Ersatz** für ihre **Verluste nicht gewährleisten.**) Die **Beamten** und **Behörden** sollen den **Ausländern** jede mögliche **Mitwirkung** durch **Festsetzung** der Höhe der **Verluste** und **Nachforschung** nach den **Schuldigen** zu teil werden lassen.

Das Ausland.

= **Breslau,** 18. März. Die „Breslauer Zeitung" meldet: **Die Polizei hat zahlreiche Familien,** auch Familien der sogen. **besseren Stände,** die wegen **der politischen Wirren Rußland verlassen** und in **Breslau** zum großen Teil eigene **Wohnungen** für **längere Dauer** gemietet hatten, zum **1. Juni ausgewiesen,** und zwar **ohne Angabe von Gründen.**

Briefkasten.

R. G. in B. Da es sich immerhin um einen Irrtum handeln kann, wollen Sie die unbestellte Sendung einstweilen auf Gefahr des Absenders verwahren oder unter Nachnahme zurücksenden. Als Eigentum dürfen Sie die Sendung nicht behandeln.

A. W. 1. Sofern die Ware nicht gemäß dem Kaufvertrag geliefert, kann Käufer die Ware zur Verfügung stellen. 2. Die besondere Ausgabe der Landtagsverhandlungen kostet monatlich 1 Mark.

Langj. Abonnent M. hier. Da der Verkäufer nach seinem Angebot sich darauf berufen kann, daß das Mittel falsch oder zu kurze Zeit angewendet wurde, raten wir von einer Verfolgung der Sache ab. Derartige Anzeigen sind eben mit großer Vorsicht zu lesen. Die betr. Firma im Auslande ist möglicherweise gar nicht in der Lage, dem Ausschreiben nachzukommen.

Schwarzwald. 1. Der Vater des unehelichen Kindes ist verpflichtet, dem Kind bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres den der Lebensstellung der Mutter entsprechenden Unterhalt zu gewähren (§ 1708 B.-G.-B.). Der Anspruch unterliegt nicht der Verjährung und ist unabhängig von der Leistungsfähigkeit des Vaters oder der Bedürftigkeit des Kindes. Die üblichen Unterhaltsbeiträge bewegen sich zwischen 45—60 Mark für das Vierteljahr. Der Anspruch steht dem Kind persönlich zu und kann in der Regel nur von dessen Vormund geltend gemacht werden. 2. Die Ansprüche der Mutter (aus § 1715 B.-G.-B.) auf Entbindungskosten verjähren in 4 Jahren.

M. M. Nr. 300. 1. Es kommt darauf an, mit welchem Jahre die Auswanderung erfolgte, vor dem 17. Lebensjahr besteht keine Wehrpflicht. 2. Ist ohne Angabe des ehelichen Güterrechts der betr. Eheleute nicht zu beantworten.

B. Z. Das frühere Testament ist noch gültig. Nach §§ 1931, 2303 B.-G.-B. würde der zweite Mann auf den Pflichtteil, d. h. 1/4, Anspruch haben. Wenden Sie sich jedoch mit dem Testament an einen Anwalt zwecks Prüfung der Form und des Inhalts.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

♂ Sehr geehrte Redaktion! Ich ersuche um gefällige Aufnahme folgenden Artikels:

Vielfach ist in Baden der Fall, daß außer der bestehenden Kreisstraße auch noch ein von früherer Zeit herstammender Feldweg besteht, den man bei schlechter Witterung zu umgehen sucht. Leider ist ein solcher von Sulzfeld nach Mühlbach nicht vorhanden, sonst würde man das Gegenteil vorziehen, indem man die Kreisstraße vermeiden würde, denn letztere befindet sich in einem Zustande, wie man solchen im 20. Jahrhundert nicht erwarten dürfte, trotzdem vor ca. 5 Jahren die Gemeindeväter Mühlbachs persönlich bei höherer Behörde Beschwerde erhoben, worauf sich dann auch ein betr. Herr einfand, um den Uebelstand anzusehen; ja selbst **derselbe** zog es vor, an den gefährlichsten Stellen zu Fuß zu gehen, während er seinen Kutscher allein weiterfahren ließ; ja die Straße war derart, daß das Fuhrwerk des Herrn Steinhauermeister Kern von Sulzfeld mitten auf der Straße umschlug, und samt den Pferden die Böschung hinunterfielen, und nur den gerade auf dem Heimweg sich befindenden Steinhauerarbeitern war es zu verdanken, daß die Pferde ohne weiteren Schaden unter dem Wagen hervorgeholt werden konnten.

Gegenwärtig ist diese Kreisstraße bereits in demselben Zustande, und es wäre höchst wünschenswert, wenn diese notwendige Verkehrsstraße, die täglich ungefähr 400 Personen zweimal begehen müssen, und im Interesse des Tierschutzes, da der größte Teil des in Mühlbach bearbeiteten Steinmaterials nach dem Sulzfelder Bahnhof befördert wird, endlich von zuständiger Behörde, in Gemeinschaft der beiden Gemeinden Sulzfeld und Mühlbach, durch eine Neuanlage ersetzt oder eine bedeutende Verbesserung der gegenwärtigen Straße vorgenommen würde.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 17. März 3,— m (16. März. 3,— m)
Schusterinsel, 19. März. Morgens 6 Uhr 2,31 m.
Kehl, 19. März Morgens 6 Uhr 2,65 m.
Maxau, 19. März. Morgens 6 Uhr 4,60 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 19. März. Morgens 7 Uhr 4,65 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 19. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Museumsaal. 8 Uhr Vortragsabend. Charlotte Wiehe.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniusch. 8 U. Damenabtl. Realsch.

Heilanstalt für Hautle den Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2046

Morgen gehts los! auch bei Ihnen, in allen Ecken, vom Oben bis in den Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen. Vor Ostern soll alles blitzsauber werden. Luhns Salm.-Terp.-Kernseife u. Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerbestens bewährt, weil der Anstrich nicht leidet, auch alles durch die milde, sparsame Lauge von Luhns bekanntlich geschont bleibt. Ueberall kauft man deshalb jetzt Luhns. 2098a

Rheinisches **Technikum Bingen** für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule. Programme frei. 2206a

Bioferrin Blutbildendes Kräftigungsmittel. ! Empfohlen von Autoritäten ! Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich. Zu haben in Apotheken. 1121a

Mehr als 30 Sorten von **MAGGI's Suppen** mit dem Kreuzstern ermöglichen der Hausfrau angenehme **Abwechslung** bei Herstellung der täglichen Suppe. Ein Würfel zu **10** Pfg. gibt — nur mit Wasser gekocht — 2 gute Teller. 1731a

wie Tapioka-Julienne, Reis, Erbs, Grünkern, Haferschleim, Kartoffel, Sago, Gemüse, Riebele u. s. w.

3 grosse Reste-Tage!

Montag den 19. März **Dienstag den 20. März** **Mittwoch den 21. März.**

Ca. 3000 Meter Wollstoff=Reste

von 1 bis 8 Meter, in einfarbig, gemustert, schwarz und crême, darunter reinwollene prima Qualitäten

für Blusen, Röcke und Kleider

ohne Rücksicht auf den früheren Wert Meter **95** Pfg.

Ein kleines Pöstchen **Damen=Blusen** vorjähriger Saison, **Cheviot, reine Wolle,** ganz gefüttert Stück **3.75**

4306

M. Schneider Karlsruhe Kaiserstr. 181.

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.

Fräulein, welche die Tanzstunde besuchen, können bei mir eine moderne und billige Garderobe erhalten, indem sie ihre Kleider selbst anzufertigen erlernen. Ebenso können auch Frauen in ihren freien Nachmittagen ihre Garderobe bei mir anfertigen. 19.8.6

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

Atelier für Fußpflege.

Gute und sorgfältige Behandlung ohne Gefahr auch kein Nachteil im Gehen, in und außer dem Hause.

Wilh. Oschwald.
Kronenstr. 31. 3572*

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Weinlager.

Unser neues Preisverzeichnis enthält eine sehr reiche Auswahl naturechter

Weiss- und Rotweine,
sowie **Südweine, Champagner etc.**
in allen Preislagen.

Neu in Verkauf genommen wurden:

Rothweiler, Bickensohler, Reichenweier, Hardter rot,

die wir den verehrl. Mitgliedern als ganz besonders preiswert empfehlen können.

4219.3.1 Der Vorstand.

Nagel & Jœrger

Technisches Bureau

Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979

56.40 **Beratende Ingenieure.** 3372

Eigene Spezialität:

Wasserreinigungsanlagen

für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

Beste Referenzen am Platze.

Stets **nur erste Neuheiten** in **Krawatten.**

4303

Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Tennis-Schläger

werden billig u. rasch **repariert.** Besaitet **Echte Saiten** höchster Spannkraft.

Specialität: Saitenaufziehe **J. Klingele,** Karlstr. 35.

Neue Marinaden

Rollmöpse
offen, Stück **5** ₰, die 4-Liter-Dose 1.80

Bismarckheringe
offen, Stück **5** ₰, die 4-Liter-Dose 1.80

russische Sardinen
offen, Pfd. **3** ₰,
das 4½ kg-Fäßchen 1.80

ferner

Neue prima Holländ. Vollheringe
Stück **4** ₰

Scharfe **Holländer Bücklinge**
3 Stück **20** ₰

empfehlen 4321.2.1

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Schneiderin,

tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- u. Kinder-Garderoben** v. d. einfachsten bis feinsten, sowie auch **Knabenanzügen** bei bill. Berechnung in und außer dem Hause. 1888.9 **Uhlandstr. 9,** 2. Stock.

Mühlenbergs Möbelpolitur

zum Aufpolieren mattgewordener und zerkratzter Möbel empfiehlt 4056*

Drogerie Th. Walz.
Kurvenstr. 17 Telephon 189.

Heilmagnetische Behandlungen

bei Krankheiten werden ausgeführt von
Wilh. Leibold, Magnetopath, **Stephanienstr. 23.**
Sprechstunden täglich von 2—5 Uhr, **Sonntags** von 10—12 Uhr.
Behandlungen in und außer dem Hause B8621.2.2
Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.

Original

Cottbuser Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,
Frühjahrs-Neuheiten, vorzügliche haltbare Qualitäten.

Westenstoffe in grosser Auswahl.

Mk. 6.30 mit 5% Rabatt.

Muster für Wiederverkäufer u. Schneider zur Verfügung.

empfiehlt

Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a.
Tuch-Abteilung. 4110.10.2

Eier

ungarische, buccovinar, steirische, simili Italiener
6.1 **Bulgaren** 3890

und alle anderen Sorten in nur **schwerster, bester Qualität** von fast täglich eintreffenden Waggonladungen, kaufen Sie in Originalkisten à 720 und 1440 Stück am besten und billigsten bei

Ch. Schäfer,
Eier-Großhandlung,
Karlsruhe, Zähringerstr. 82,
Telephon 210.

Verlangen Sie Preisliste.

Teilhaber-Gesuch

Für ein **neues,** sehr zukunftsreiches Unternehmen wird ein fleißiger, solider, aktiver Teilhaber mit mindestens **5000 Mark** Einlage gesucht. Angebote an 4254

K. Kornsand,
Karlsruhe i. B.

Tausch.

Ein **schönes Zinshaus** (neu Doppelhaus) mit 8 Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche mit gr. Hof, Einfahrt u. kl. Garten, 438 qm groß, in **Karlsruhe,** Preis 65 000 Mk., Hypothekenübernahme 45 000 Mk., freibleibend 20 000 Mk., ist geg. Grundstücke oder Anwesen, hier oder ausw., **zu vertauschen.** Off. u. Nr. B8935 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Kartoffeln! Kartoffeln!

Salat-Kartoffeln „Mäusle", p. Ztr. Mk. **4.80**
Beste **Magnum** per Zentner Mark **3.10**

2.2 liefert für hier frei Keller 4107

Emil Bucherer,
Zähringerstraße 21. Telephon 392.

Höchst seltene Gelegenheit!

Badewanne mit direkt. Feuerung, mit kalt u. warmer Brause u. Tücherwärme Vorrichtung, sowie eine **Sitzbadewanne** staunend billig zu verkaufen. B8482.3.3
Amalienstr. 45, 2. St. Hth.

Feines Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

samt Geschäftshaus, in einer **süddeutschen Universitätsstadt,** erstes am Platze, beste Lage, mit gut eingeführter Kundschaft und großem Umsatz, umständehalber preiswert zu verkaufen. Das Geschäft bietet eine gute Existenz für 1 oder 2 Herren. Anzahlung 60 000 Mark. — Offerten nur von Selbstreflektanten unter **F. H. 4033** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2382.3.1

Fahrrad, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B8953.2.1
Rudolfstraße 24, IV, r.

Jg. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfr. B8945 **Augartenstr. 30a,** 5. St.

Gut erhaltenes

Break

ist **billig zu verkaufen.**
4304.3.1 **Rheinstraße 48.**

Wagen=Verkauf.

1 neues **Break,** sitzig, 1 gebrauchten **Pritschenwagen** mit Federn, 25 bis 30 Zentner Tragkraft 3018*
Karlsruhe, Karlstraße 31.

Grammophon,

Platten-Sprechapparat, neu, groß, laut u. deutlich, billig zu verkaufen. **Maciejewsky,** Karl-Wilhelmstraße 38. B8947

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!

Am **Mittwoch** den **28. März, abends pünktlich 9 Uhr,** findet im **Konkordiasaal Moninger,** 2. Stock, unsere satzungsgemäße

Generalversammlung

mit nachfolgender Tagesordnung statt:
1. Jahresberichte.
2. Satzungsänderung.
3. Anträge aus der Versammlung, § 18 der Satzungen.
4. Neuwahl des Turnrats.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu frdl. ein. 4293.2.1

Der Turnrat.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends 1/2 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen** billigst. 2140*
Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Prompter Versand!
Irdene
Blumentöpfe
3655 3.2 **Unterteller**
in allen Größen bei bekannt billigsten Preisen empfiehlt
N. Hebeisen,
Werderplatz 36,
Haus- und Küchengeräte-Magazin.
Mitglied des Rabattsparvereins

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Pneumatik

Zubehörteile, erstklass. Fabrikate, enorm billig

	Mk.		Mk.
Mantel, gute Qualität	3.50,	Schlauch	2.50
„ 6 Mon. Garant.	5.—,	„	3.30
„ 12 „ „	6.—,	„	3.80
„ 15 „ „	8.—,	„	5.—

Laternen v. Mk. 1.30, Sättel v. Mk. 2.50 an.
Einsetzen von Freilaufnaben.
Neckarsulmer Mk. 17.50, Torpedo Mk. 18.50.
A. Hartmann, Karlsruhe,
Rüppurrerstr. 90. 3316
Versandt nach auswärts unter Nachnahme.

Preißelbeeren
feinste, offen und in Dosen, empfiehlt billigst. B8508.3.2
A. Buhlinger Wwe.,
Kreuzstr. 22. Telephon 1123.

Fuhrunternehmer
gesucht zum regelmäßigen **Kohlenführen** für ein Kohlengeschäft. Angebote unter Nr. B8934 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Elegantes Fahrrad ist billig zu verkaufen.
B8859.2.2 **Kaiserallee 51a,** part.

Bulldogg-Rüde, 1 1/2 Jahr, dunkelgestromt, weiße Brust, stubenrein, treu, anhängl., wachsam, Mannsdressur, schön., flott. Tier, gut. Beschützer, zu verkaufen. B8948
Maciejewsky, Karl-Wilhstr. 38.

Wegen Aufgabe der Zucht sind **Heck- u. Singkäfige** billig zu verkaufen. B8989
Bürgerstr. 12, 3. St. Vorderh.

Lebensbedürfnis-Verein
Karlsruhe.

Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **morgen Dienstag den 20. März, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **4600** bis **5000** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3669

Eintracht Karlsruhe.
Samstag, 24. März, abends 8 1/2 Uhr:
Tanz-Unterhaltung.
Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) beliebe man **Donnerstag den 22. ds. Mts., vormittags von 11—12 Uhr,** im **Lesezimmer** in Empfang zu nehmen. 4318.2.1

Die Gallerie bleibt geschlossen.

Der Vorstand.

Bach-Verein Karlsruhe (E. V.)
Donnerstag den 29. März 1906, abends 7 Uhr:
Drittes Konzert
in der **evangelischen Stadtkirche.**
Passionsmusik
nach dem Evangelisten Matthäus
von Joh. Sebastian Bach.

Solisten: **Max Pauli,** Hofopernsänger (Evangelist), **Max Büttner,** Kammersänger (Christus), **Alice Schenker,** Hofopernsängerin, **Rosa Ethofer,** Hofopernsängerin, **Anton Kohmann** aus Frankfurt, **Gustav Schlatter, Margarete Toussaint, Franz Gärtner, Alfred Neumann.**
Chor: Der Chor des Bachvereins, eingeladene Damen und Herren, ein Knabenchor von Schülern des Gymnasiums.
Orchester: Das hiesige Hoforchester.
Orgel: **Theodor Barner jr.**
Dirigent: **Max Brauer,** Hofkirchenmusikdirektor.

Mitgliedskarten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder:
- Numerierte Plätze im Mittelschiff (Altarplätze) 4 M.
- „ „ auf d. Emporen (Vorderreihe) 2 „
- Nichtnumerierte Plätze im Mittelschiff 3 „
- „ „ in den Seitenschiffen 2 „
- „ „ auf den Emporen 1 „

Die Eintrittskarten sind in den hiesigen Musikalienhandlungen und abends an der Kasse zu haben, für die numerierten Plätze jedoch nur bei der Musikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse Nr. 159, **vom 26. d. Mts. an.** 4284.2.1

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Generalprobe am **Mittwoch den 28. März,** abends 7 Uhr **nur** für Vereins-Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten.

Zum Laub.
Heute abend 8 Uhr: B8994
Grosses Konzert der Truppe „Frank".
Es ladet freundlichst ein **L. Kappenberger.**

4% Pfandbriefe der Deutschen Grundkreditbank zu Gotha
unkündbar bis 1916 à 102.60 %
3 1/2% desgleichen unkündbar bis 1913 à 97%.

Zeichnungen besorge kostenfrei bis zum 22. März und übernehme ausser diesem alle Transaktionen börsenmässiger Effekten. Versicherung gegen Coursverlust. Einlösung von Treffern und dergl. mehr. 4325

Carl Götz, Bankgeschäft,
Karlsruhe, Hebelstrasse 11.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich mein Geschäftslokal bedeutend vergrössert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe.

Ich führe neben meinem **Rind-, Schweine-** und **Kalb-** auch **Ochsen-** und **Hammelfleisch,** nebst allen feinen **Wurstwaren.** B8950.2.1

Prima Schinken und Dürrfleisch.

Achtungsvoll
H. Lang, Metzgermeister,
Ecke Durlacher-Allee u. Degenfeldstr.

Maschinenstricken: Neues u. Anstricken wird angen. u. pünktl. besorgt bei **Frau Danke Wwe.,** Eisenbahnstraße 25, parterre, **Mühlburg.** B8700.2.2

1/3 od. 1/6 Theaterplatz Sperrsitz 1. Abt., Ab. B abzugeben. Offerten unter Nr. B8810 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.2

Vorhänge
werden **gewaschen, gestärkt** u. **gemangelt** zu den bekannt **billigen Preisen** bei
H. Faber, 39 Schützenstr. 39
NB. Vorhänge werden auf Wunsch abgeholt und gebracht. B8400.3.2

Gardinen und Reste 3491
mit **10%** Rabatt.
Oskar Beier
Kaiserstrasse 174

Das **beste, billigste** u. der **Wäsche** absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**
Bleich-Schmierseife.
Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 238
Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benotz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14,
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gänz, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Streichfertige **OELFARBEN, Lacke, Pinsel** 3859
kaufen Sie gut u. billig bei:
A. Kintz,
Westend-Drogerie.

Adoption.
Ein neugeborenes **Kind** (Knabe) wird gegen einmalige Vergütung an liebevolle Leute nach auswärts an Kindesstatt **abgegeben.**
Offerten unter Nr. B9009 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bitte, notieren Sie sich:
Baden-Baden
Villen in allen Lagen d. Stadt z. verk. u. z. vermieten,
Villen-Bauterrain überall.
Wohnungsnachweis
f. Kurgäste u. Jahresmieter.
Immobiliengeschäft
Wilh. Wolf, B.-Baden.

Großer Spiegel,
neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur 8 Mk. zu **verkaufen.**
B9004 **Douglasstr. 30,** part.

Pol. Kommode u. 1 Gasherd
mit 3 Brennern ist wegen Umzug billig zu **verkaufen.** B8990
Nellenstr. 11, 5. St. Händler verb.

Eine engl. Bettstelle
mit Rost und Matratze ist wegen Umzug zu verkaufen. B8992
Durlacher-Allee 35, 3. St. lks.

Fahrrad, gut erhaltenes, stark gebaut, als **Geschäftsrad** passend, ist für 40 Mk. zu verkaufen. B8997
Augartenstraße 31, 3. St. l.

Adlermotorrad,
2 1/2 P.S., Leerlauf und Kippständer, verkauft **billig** 2116*a.3.3
Denner, Kehl.

Gasbadeofen
zu verkaufen. 4214.2.1
Jahnstraße 15.

Herd,
sehr gut erhalten, ist bill. z. **verkauf.**
B9000 **Marienstr. 7,** 3. Stock.

Fahrnis-Versteigerung.
Dienstag den 20. März l. J., vormittags 9 Uhr beginnend,
werden im Auftrag
Sophienstraße Nr. 70, 2 Stiegen hoch,
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:

1 Kanapee, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Vertiko, 1 Silberschrank, 1 gr. Spiegel in Goldrahmen, 1 Schreibtisch, 10 Rohrstühle m. hohen Lehnen, 1 Ausziehtisch für 10 Personen, 1 Serviertisch, 1 gr. Ovalspiegel, 1 Bauerntisch, 1 Ovaltisch, 1 Klavierstuhl, 1 Standuhr, 1 Büste m. Säule, 2 gr. und 2 kl. Oelgemälde, 2 Bücherschäfte, 1 Ofenschirm, 1 Etagere, 1 Vogelständer, 1 kl. Regulateur, 1 dreiarmiger Gaslüster, 1 Gaslyra, 1 gr. Linoleumteppich, Vorhänge m. Zugehör, Porzellan und Glaswaren, 2 versilberte Leuchter, Bestecke mit Silber und Elfenbeingriff, 1 Kochkiste, 1 Fliegenschrank, 2 eiserne Flaschenschränke, 1 Kochherd m. Kupferschiff, sowie noch verschiedene Hausgeräte,

wozu Kaufliebhaber einladet. 4180

M. Wirnser, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.
Karlsruhe, den 15. März 1906.

Fahrnis-Versteigerung.
Mittwoch den 21. März ds. Js., vormittags 9 1/2 Uhr,
und die folgenden Tage werden im Auftrag des Herrn Kaufmann Moritz Seiferheld wegen vollständiger Geschäftsaufgabe **Kriegstraße 24** die nachstehend verzeichneten Waren gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Schirme, Stöcke, Hüte, Mützen, Krawatten, Koffer, Portemonnaies, Ledertaschen, Glas- und Porzellanwaren, Photographierahmen, Nippsachen, Spielsachen, Puppen, Holzreife, sowie der sonstige Bestand an verschiedenen neuen Waren und die ganze Ladeneinrichtung,

wozu Kaufliebhaber ergebenst einladet 4324

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

M. Lautermilch Sohn,
Hofsattler,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 164 Telephon 1927
Herren- & Damen-Sättel
Offizier-Pferde-Ausrüstung, Zaumzeuge.
Pferde-Geschirre,
Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten.
Reise- und Jagdartikel.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Brennabor
ist das
beste Fahrrad.
Vorzüge:
- Auffallend leichter Lauf.
- Vornehme, gefällige Bauart.
- Unerreichte Bauerhaftigkeit.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.
Über 2000 Arbeiter.
Alleinvertretung für Karlsruhe u. Umgebung:
Franz Mappes
128 Kaiserstrasse 128. 4322

Grösstes Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen.
Grosse Auswahl eingerahmter Bilder
in einfachen und modernen Kunstblättern hierfür.
Aussergewöhnliche Preisermässigung.
Spiegel, **eigene Fabrikation, staunend billige Preise.**
Galeriestangen: Anfertigung in jeder Grösse. Stangen von 140 cm lang schon von 45 Pfg. an
empfiehlt 4005.6.1
A. Jägel, **Markgrafenstr. 38,** am Lidellplatz (nächst der Kreuzstrasse).
Bestellungen nach auswärts, Mustersendung u. Prospekt z. Verfügung.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6¼ Uhr entschlief nach kurzer Krankheit an einem Herzschlag unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Hoffinger

geb. Nothardt. 4316

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 18. März 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag ½1 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Schwester

Marie Strücker,

was ich Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt mitteile.

Karlsruhe, den 17. März 1906. B8988

Fritz Strücker.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. März, vormittags 10 Uhr statt. Trauerhaus: Kriegstraße 65.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Pauline Nagel geb. Seitz

nach langem, schweren, in Geduld ertragenem Leiden heute Abend 7 Uhr im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Berthold Nagel.

Karlsruhe, den 17. März 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag ½12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Waldhornstraße 17, I. B8998

Garantiert naturreinen, glanzhellen

Apfelwein,

vorzügliche Qualität, per Liter zu **25** Pfg. liefert in Fässern von 20 Liter ab

Carl Frantzmann, Apfelweinkelterei,

Durlach. 1592.8.8

Lieferung franko Karlsruhe. Fässer leihweise.

Günstige Wein-Offerte!

Erste Oberländer Weingroßhandlung offeriert:

prima alten **Kaisers Ühler** à M 38
dto. **Markgräfler** à M 42
dto. **Muskateller** à M 48
} per 100 Liter.

Proben gratis zu Diensten!

Gefl. Anfragen befördert unter Nr. 1983a die Exped. der „Bad. Presse".

Mass-Anfertigung

feiner 4323

Herren-Bekleidung.

Auf Wunsch diene ich unverbindlich mit dem Besuch meines Vertreters zwecks Vorlegung von Stoffmustern erstklass. Fabrikate.

Telephon 1512.

N. Breitbarth, Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Oeffentliche

Versteigerung

Dienstag den 20. März d. J., von nachmittags 2 Uhr ab, und den folgenden Tagen werde ich in Karlsruhe im Pfandlokale Steinstraße 23 im Auftrage des Herrn Konkurs-Verwalters **Seiferheld** hier die zur Konkursmasse des **O. Meyer** hier gehörenden Fahrnisse u. Ladenwaren gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Vertiko, 1 Chiffonniere, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 4 Rohrstühle, diverse Nippsachen, Bilder, 1 Waschmange, 3 Spiegel, 1 künstliche Palme, 1 Bodenteppich, 1 Tisch, eine Goldwaage, 2 Lyra, 1 Schaufenstergestell, 2 Aushängekasten und 1 Bodenteppich.

An Ladenwaren:

Eine größere Partie Regulateure, Wand-, Kuckucks, Küchen-, Nipp-, Stand- und Weckeruhren, vergoldete, silberne und Nickel-Damen- und Herrenuhren, Eisenbahnankeruhren, Damen- und Herrenuhrenketten, Barometer, Thermometer, 8 Feldstecher, Herren- und Damenringe, Armbänder, Damenhalsketten, Broschen, Brillen, Zwicker, Brillen- und Zwickergläser, Anhänger, Garnituren Hemdenknöpfe, Manschettenknöpfe, Ohrenringe, Krawattennadeln, div. Flüssigkeitsmesser, Fiebertermometer, Schülerluppen, Uhrengläser u. sonstige Artikel. Von den Warenbeständen eignen sich einige Sachen als Konfirmandengeschenke.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 4327

Karlsruhe 18. März 1906.

Zink. Gerichtsvollzieher.

Lieg- u. Sitzsportwagen mit 4 größeren Gummirädern, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Off. unt. B9012 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus dem Domänenwald-Distrikt **„Rappenwörth"** des Forstbezirks Karlsruhe werden mit Ziel auf 1. Nov. 1906 versteigert

Montag den 26. März,

2.1 **morgens 9 Uhr,** 4243

im Rathause in **Daxlanden:**

90 Ster Weiden- und 5 Ster Pappel-Nutzholz (Scheiter und Rollen), 396 Weiden- u. Pappel-Scheit- und Prügelholzstöcke mit etwas Eschen, Akazien, Forlen und Ruschen, 1525 Weichholzwellen, und 5 Abraumlose.

Das Holz sitzt zum kleineren Teile in der Nähe der Gemarkungsgrenze gegen den Kastelwörth, zum größten Teile aber beim alten Pegel gegen Daxlanden. Sämtliches Holz kann mit dem Wagen abgeführt werden.

Zusammenkunft zur Besichtigung um 8 Uhr vom alten Pegel und um halb 8 Uhr von der Federbachbrücke aus

---

Farrenverkauf.

Die Gemeinde **Menzingen,** Amts Bretten, versteigert am

Freitag den 23. ds. Mts., nachmittags ½2 Uhr,

im Hofe des Farrenhalters in Menzingen einen zum Ritt untauglichen fetten **schweren** Rindsfassel.

Hierzu werden Kaufliebhaber freundlichst eingeladen. 233 a

Gemeinderat.

Lippolt, Bürgermeister.
Bergdoll, Ratschreiber

Stellen finden

Für eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft wird für Karlsruhe ein

Platz-Inspektor

gegen **festes Gehalt gesucht.** 3.1

Nur Herren von ehrenhaftem Charakter und tadellosem Ruf, auch nicht Fachleute, wollen Offert. unt. Nr. 4213 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen.

M. F. Suche für sofort:

2 tüchtige Koch-Aid f. Hotel u. Bahnh.,
1 erster Hoteldiener, B9008
1 Buffetfräulein für Bahnhof III. Kl.,
2 Kellner für Kaffeerestaurant,
1 einfache Kellnerin für Bahnhof,
4 Küchenmädchen, hoher Lohn,
2 Privatmädchen, w. kochen können,
1 Privatköchin für f. Haus. Näheres

Bureau M. Fuchs

Kaiserstraße 107, III.

Hausbursche

per **sofort gesucht.** 4181.3 3

Konditorei Oesterle,

Karl-Friedrichstraße Nr. 20.

Gesucht **Mädchen** für alles, welches gut kochen kann zum 1. April. Hoher Lohn. 5.3

B8582 **Helmholtzstraße 4, I.**

Geschäftsführer.

Die Filiale eines bedeutenden Hauses der Kolonialwaren-Branche soll demnächst mit einem tüchtigen, branchekundigen, 25—30 Jahre alten Geschäftsleiter besetzt werden.

Es können für den Posten, der ev. Lebensstellung bietet, nur wirklich erste Kräfte in Betracht kommen und wollen sich solche Herren melden, die länger als Verkäufer fungiert und Gewandtheit und Erfahrung im Verkehr mit dem Publikum besitzen.

Gefl. Offert. nebst Ang. der Ansprüche unter Nr. 2336a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Engros-Geschäft der **Putz- und Blumen**branche **sucht** zu baldigem Eintritt **tüchtigen**

jungen Mann für Kontor u. Reise.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und der seitherigen Beschäftigung unter Nr. **B9011** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

---

50 Büglerinnen

sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, und fleißige 4167*

Hilfsarbeiterinnen

finden dauernde, gut bezahlte Stellung.

Färberei u. chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Printz, A.-G.,

Ettlingerstrasse 65.

Reisender-Gesuch.

Per 1. April wird ein tüchtiger, gewandter Reisender für Mitteldaden gesucht. Bewerber müssen mit der Kolonialbranche bekannt sein und die Gegend bereist haben. 6.1

Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen nebst Photogr. an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 2319a.

Junger Mann

der flott schreiben und rechnen kann, wird von einer Maschinenfabrik **gesucht.** Schriftliche Offerten mit Gehaltsforderung und Beifügung des Lebenslaufes sind zu richten unter Nr. 4310 an die Exp. der „Bad. Presse"

Feinmechaniker

zum sofortigen Eintritt **gesucht** von

2.1 **J. W. Krautinger,** 4308

Hofmechaniker und Optiker.

Tüchtige, selbständige

Blechner und Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn. 4212

Maschinenfabrik

Oskar Sichtig & Co.,

Karlsruhe-Mühlburg.

Kernmacher

tüchtige, finden dauernde, lohnende Arbeit in 2359a.2.1

Bergmanns Industriewerke

Gaggenau (Baden).

Für größeres kaufmännisch. Geschäft

jüngerer Mann

für Ausgänge **gesucht.** Derselbe muß in der Lage sein, leichtere schriftliche Arbeiten erledigen zu können

Offerten unter Nr. 4319 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

H. Tücht. Kellnerinnen,

Büffetfräulein,

Restaurationsköchinnen,

Privatmädchen jeder Art,

sowie mehrere tüchtige **Haus- und Küchenmädchen**

sofort für hier u. auswärts gesucht

Bureau Höfler,

B8999 Kaiserstraße 49, 2. Stock.

Junges, fleißiges **Mädchen** wird auf 1. April gesucht. B8944

Leopoldstr. 13, 1. St.

Mädchen nach Stuttgart gesucht.

Suche für meinen Bruder, Professor Rochga in Stuttgart (kleine Familie) per sofort oder 1. April tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Lohn 70 bis 75 Mark pro Vierteljahr. B9002

Rochga, Karlsruhe, Hebelstr. 11

Schlosser gesucht.

Tüchtiger **Bauschlosser** kann sofort eintreten, 4320

Kaiser-Allee 95.

Zimmerleute,

zwei fleißige, tüchtige, die mit Einschalung von Betonfundamenten umgehen können, werden zu sofortigem Eintritt **gesucht.**

Zu melden **Erbprinzenstraße 9** im Bureau. 4307.2 1

Hausbursche,

ein lediger, kräftiger, der mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, **findet** auf 1. April dauernde gut bezahlte Stelle. B8564.2.2

Näh. **Kaiser-Allee 21,** im Kont.

Kindergärtnerin-Gesuch.

Ich suche für einen Knaben von 5 Jahren eine Kindergärtnerin. Nur solche, welche zu Hause schlafen können, werden berücksichtigt. 4319

Frau **Adolf Stern**

Erbprinzenstraße 11, parterre.

Kellnerinnen,

j. für hier u. ausw. (gute Lokale), **Köchin** in Geschäftsh. u. Privat, und **Küchenmädchen** gesucht. B9001

Frau Mayer, Waldhornstr. 44, H. I.

J. Stelle finden: Köchinnen, einf. Mädchen zum Servieren, Küchen- u. Privatmädchen jeder Art. B8995

Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Für sofort wird ein **Mädchen** oder **Frau** auf 14 Tage vormittags zur Aushilfe **gesucht.** B9010

Karlstraße 6, 1 Tr.

Gesucht ein **Mädchen** od. **Frau** für Hausarbeit v. morgens bis nachmittags 3 Uhr.

B9003 **Kriegstr. 155,** 1. Stock.

Gesucht auf 1. April tüchtiges **Mädchen** in kl. Haush. für Küche u. sämtliche Hausarbeit. B8954

2 1 **Hirschstr. 111,** II.

Monatsfrau zu kl. Fam. per sofort gesucht.

B8952 **Lenzstr. 5,** p

Junger Mann

mit guter Schulbildung findet Aufnahme als **Lehrling** in dem **kaufm. Bureau** einer mittleren Maschinenfabrik. Gefl. Off. unter Nr. 4264 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Lehrfräulein

für Putz.

Junge, anständige Mädchen welche das Putzmachen gründlich erlernen, oder solche welche sich weiter ausbilden wollen, finden gute Lehrstelle bei 43 0

L. P. Drescher,

Ecke Kaiser- und Lammstraße.

Mädchen.

Suche per **sofort** ein braves, fleißiges Mädchen zu einem Kind, welches nähen und bügeln kann. Lohn 15 Mk. per Monat. 4328

Kaiserstraße 86, im Laden.

Schriftsetzer-Lehrling

wird bei sofortiger Vergütung auf Ostern gesucht. 3621*

Buchdruckerei Chr. Faass,

Kurvenstraße 23.

Auf Ostern kann ein m. gut. Schulkenntnissen ausgestatt. jg. Mann als

Schriftsetzerlehrling

eintreten. Gute Ausbildung und sofortige Bezahlung zugesichert 4317

J. Langs Buchdruckerei,

2.1 **Karlsruhe,** Waldstr. 13.

Stellen suchen

20 Mk. demjenigen,

der einem gewandten, soliden Servierfräulein in einem gutgehenden ersten Restaurant Stellung oder eine Saisonstelle besorgt. Gefl. Anerbieten bittet man **hauptpostlagernd Freiburg** i. B. unter **„Servierfräulein"** einzusenden. B8951.2.1

Einfaches Fräulein.

Suche auf 1. April oder später **Stelle zum Servieren** in besserer Wirtschaft od. Restaurant, am liebsten Nähe von Karlsruhe. Wenn gewünscht übernehme auch etwas Hausarbeit.

Offerten unter Nr. B8903 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Kaffeeköchin,

in größerem Geschäfte tätig, wünscht sich per 15. April zu verändern.

Offerten unter Nr. B9005 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Luisenstraße 21

ist eine **5 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. im 3. St. B8929

Akademiestraße 9 ist im 3. Stock, Seitenbau, eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. sonstig. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Akademiestr. 11 im 1. St. B8932

Durlacherstr. 58, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2 St. B8940.2.1

Essenweinstr. 14, Ecke Veilchenstr., ist im 2. St. eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Balkon u. Veranda auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr 9, 2. St. B8942.2.1

Göthestr. 3, 2. St., ist eine schöne, geräumige **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, 2 Keller, Anteil am Trockenspeicher u. der Waschküche auf 1. Juli, evtl. auch früh. an ruh. Familie zu vermieten. Näh. das. part B8955

Zu Mitte der Stadt, in schöner Lage mit Aussicht auf den Schloßplatz, ist ein hübsch möbl. **Balkonzimmer** an Beamten oder Kaufmann **bis 1. April zu vermieten.** B8937

Näh. **Lammstr. 5,** 2 Treppen.

Möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu vermieten. B8991

Sophienstr. 152, 3. St. rechts.

Bahnhofstraße 50, eine Treppe erhalten zwei Arbeiter um billigen Preis **Kost u. Wohnung.** B9007

Bürgerstraße 19, im 2. St., ist auf 1 April ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. B8936

Moltkestraße 3, Hinterh., 2. Stock, rechts, wird ein **Mitbewohner** für sofort gesucht. Preis 7 Mark monatlich. B8996

Schwanenstr. 21, 3. St. ist ein einf. möbl. **Zimmer** an einen Arbeiter sofort zu vermieten. B9006

Zähringerstr. 25, II., sind **möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B8941.2.1

Zirkel 12, 1. Stock, ist ein großes möbl. **Zimmer** an einen Beamten od. Kaufmann zu vermieten. B8881.2.2

Zirkel 30 ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Balkon u. sep. Eing. an Beamten od. Kaufm. per 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. l. B8938.2.1

Zu miethen gesucht

Kl. Beamtenfam. sucht auf 1. Juli geräum. **3** od. **4 Zimmerwohn.** nebst Zubeh. im 2. od. 3. Stock in ruhig. Hause der Südstadt. Rüppurrerstr bevorzugt. Hinterh. ausgeschl. Off. unt. B8956 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamter **sucht** auf 1. April möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.** Offert. mit Preisangabe unter W. Sch. 172 hauptpostlagernd hier erb. B8939

Beamter sucht besser möbliertes **Zimmer** m. separat. Eingang, nicht höher als 2 St. Nähe d. Stadtgartens. Offert. m. Preis unt. B8987 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

So lange Vorrat.

Extra-Angebot

Nur 4 Tage.

Montag den 19. cr. **Dienstag** den 20. cr. **Mittwoch** den 21. cr. **Donnerstag** den 22. cr.

Porzellan

Echt Porzellantasse mit Untertasse . . . . . 9 ₰
Kinderbecher, echt Porzellan . . . . . 6 ₰
Gemüseschüssel, glatt, gross, echt Porzellan . . . . . 38 ₰
Teller, flach, Rokokoform, echt Porzellan . . . . . 9 ₰

Kaffeeservice, echt Porzellan, bunt dekoriert, für 6 Personen 2.50 **1.55**

Teeservice, echt Porzellan, dekoriert, für 2 Personen . . 1.15
Suppenterrinen mit Deckel, echt Porzellan 1.38
Salatschüssel, stark rund, echt Porzellan . . . 48, 36 ₰

Tafelservice für 6 Personen, 23teilig, fein dekoriert, **echt Porzellan** . . **13.75**

10% Rabatt auf Kinderwagen Sportwagen Promenadewagen **10%** Rabatt.

Spare bei Knopf

Steingut

Teller, gerippt, tief und flach . . . . . 8 ₰
Gemüseschüssel, viereckig, gerippt . . . . . 44, 35, 22 ₰
Satzschüssel, bunt dekoriert . . . . . Satz 5 Stück 88 ₰
Platten, oval, glatt . . . . . 38, 32, 25, 18 ₰

Waschgarnituren, komplett, 4 Teile, bunt dekoriert . . . . . komplett **1.48** M.

Küchengarnituren „Reform“ abgetönter Fonddekor, 6 Gemüse-, 6 Gewürztonnen, 1 Essig- u. Oelkrug, je 1 Salz- u. Mehlmetze mit Holzrücken, komplett **6.95**

Ein Posten **Wasch-Garnituren** gross, 5 Teile, aparte Formen, feine Decore, Wert 7.50 jetzt **3.95**

Neu aufgenommen

Kaffeegeschirr, München Echt Porzellan neuer Decor, grüne Borde mit Goldrand.

Kaffeetassen 44 ₰
Bouillontassen 43 ₰
Teetassen 50 ₰

Kaffeekannen 155, 130, 105, 75 ₰
Teekannen 135, 115, 95 ₰
Milchkannen 35, 22, 18
Zuckerdosen 75, 62

Jedes Stück stets wieder zu ergänzen.

Emaille und verzinkte Waren.

Wannen, schwer verzinkt 2.20, 1.55, 118
Eimer, schwer verzinkt 88, 77, 62 ₰
Waschtöpfe mit Deckel 2.45, 2.00, 1.68

Fleischtöpfe, grau u. blau, ohne Deckel 105, 85, 72 ₰
Ringtöpfe, grau und blau 112, 100, 82, 65 ₰
Kaffeekannen, grau und blau 94, 82, 65, 46 ₰

Auf **Panzer-Emaille** springt beim Kochen und Braten nicht ab **10% Rabatt**

Holz-, Korb- u. Bürstenwaren

Handfeger, reine Borsten, grau 88, 58, 36 ₰
Staubbesen, reine Borsten, grau, gross 135, 78 ₰
Handfeger, Rosshaar 98, 88 ₰
Staubbesen, Rosshaar, prima 285
Kleiderbürsten 80, 45, 35 26 ₰
Wichsbürsten 70, 55, 45 ₰
Eierschränke für 30 Eier 98 ₰
Deckelhalter 56, 46, 36 ₰
Handtuchhalter mit Konsole 98 ₰
Wichskasten mit Schrift 27 ₰
Möbelklopfer 46, 36, 26 ₰
Marktkörbe offen, weiss, gross 1.78
Reisekörbe und Waschkörbe enorm billig.

Auf **Aluminium-Kochgeschirr** **10% Rabatt**

Diverse Haushaltartikel

Bügeleisen für Kohlen 1.65
Wirtschaftswaagen, gross, 10 Kilo 2.50, 1.88
Fleischhackmaschinen Marke „Aal“ mit 4 Messern
Grösse 1 **3.75** Grösse 2 **4.75**
Kaffee- und Teebüchsen, bunt, gepresst 46 ₰
Springform, Weissblech 76, 66, 46 ₰
Puddingform „ mit Deckel 98, 85 ₰
Kartoffelpresse, stark 105, 88 ₰

Vogelkäfige in grösster Auswahl.

Auf **Bestecke und Löffel** **10% Rabatt**

4805

Geschwister Knopf.